

2021

Beteiligungsbericht

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	3
II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	5
III. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen	6
IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen	8
V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2021	12
1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung	13
2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH	18
2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH	27
2.2 Mainfranken Regenerativ GmbH	30
2.3 Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH	32
2.4 KTS - Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH i. L.	34
2.5 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH	36
3. Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH	39
3.1 Leo Service GmbH	46
3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH	48
3.3 Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo	50
4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH	52
4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH	59
5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH	62
VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	65
1. GRIBS Betriebs GmbH	66
2. GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	69
3. Region Mainfranken GmbH	73
4. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH	76
5. Nahverkehr Mainfranken GmbH	79
6. Landesgartenschau Schweinfurt 2026 GmbH	82
VII. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen	85
Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen	87

I. Vorwort



Wie in allen größeren Städten findet auch in Schweinfurt öffentliche Daseinsvorsorge nicht nur im Rathaus statt. Zur Erfüllung einer Reihe von wichtigen Aufgaben, bei denen die Stadt im Wettbewerb mit privaten Anbietern steht, hierzu gehören unter anderem die Energieversorgung, der ÖPNV sowie die medizinische Versorgung der Bevölkerung, wurden private Unternehmen in der Rechtsform der GmbH gegründet. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen, bei denen die Stadt gemeinsam mit anderen Kommunen, wie zum Beispiel dem Landkreis Schweinfurt, öffentliche Aufgaben erfüllt. So bestehen beispielsweise Beteiligungen am Gründerinformationszentrum GRIBS und am GKS, dem Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt, das für die Abfallbehandlung in Schweinfurt und dem Umkreis Sorge trägt.

All diese Gesellschaften erfüllen zum einen wichtige öffentliche Versorgungszwecke, zum anderen stehen sie aber auch im Wettbewerb mit privaten Unternehmen. In vielen anderen Städten wurden Stadtwerkebeteiligungen, Wohnungsbestände oder Krankenhäuser aus Gründen der Haushaltssanierung ganz oder teilweise an Private veräußert und somit politisch aus der Hand gegeben. In Schweinfurt stehen Stadtrat und Oberbürgermeister, also die gewählten Volksvertreter in der Verantwortung. Sie haben den entscheidenden Einfluss auf die Geschehnisse der städtischen Unternehmen.

Das Geschäftsvolumen der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs der Stadt Schweinfurt mit einem Umsatz von rund 373 Millionen Euro übertrifft dabei die Erträge des städtischen Haushalts (ca. 239 Millionen Euro) erheblich. Die städtischen Töchter und Beteiligungen haben 2021 insgesamt mit rund 9,8 Millionen Euro auch ein positives Gesamtergebnis erzielt. Bilanzsummen, Eigenkapital, Investitionen und Beschäftigtenzahlen wachsen seit Jahren und sind ein Beleg für die Qualität der Infrastruktur und den hervorragenden Service in den Unternehmen auf solider betriebswirtschaftlicher Basis.

Die Zukunft im Blick, muss aber stets auch die verschärfte Wettbewerbssituation im Auge behalten werden. Regulatorische Anforderungen erschweren künftig das Erzielen von betriebswirtschaftlich notwendigen Überschüssen. Gleichzeitig wird es immer schwerer, der breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, dass marktwirtschaftlich bedingte Kostensteigerungen an den Kunden weitergereicht werden müssen.

Im Jahr 2021 waren insgesamt 2.951 Mitarbeiter in den städtischen Gesellschaften beschäftigt. Zusammen mit der Rathausverwaltung ist die Stadt Schweinfurt mit rund 4.000 Beschäftigten einer der bedeutendsten und attraktivsten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der gesamten Region.

Nach der Gemeindeordnung ist die Stadt verpflichtet, jedes Jahr einen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen. Dieser soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane, die Geschäftsführerbezüge, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten. Dieser Bericht ist dem Stadtrat vorzulegen und durch ortsübliche Bekanntmachung sicherzustellen, dass jeder Einsicht in den Bericht nehmen kann. Der Bericht ist unter www.schweinfurt.de/beteiligungsbericht auch im Internet verfügbar.

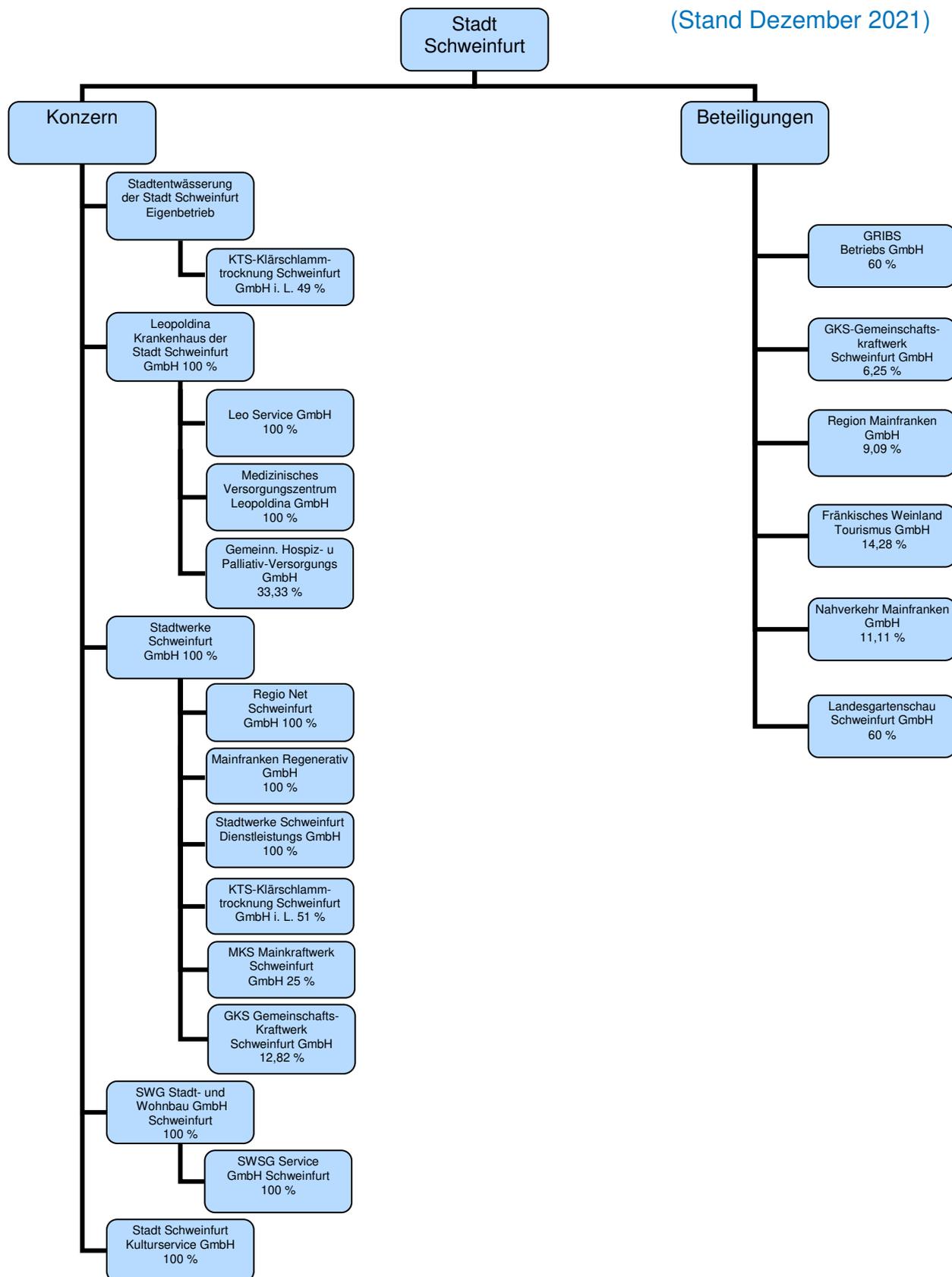
Er beschränkt sich allerdings nicht nur auf die gesetzlichen Vorgaben, sondern vermittelt ein umfassendes Bild städtischen Wirtschaftens.



Sebastian Remelé
Oberbürgermeister

II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

(Stand Dezember 2021)



III. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen

(Stand 31.12.2021)

Eigengesellschaften der Stadt Schweinfurt und deren Beteiligungen	Stammkapital in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil der Stadt in %	Art der Beteiligung
Stadtentwässerung Eigenbetrieb	13.800	13.800	100	unmittelb.
KTS - Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH	25	12	49	mittelbar
Stadtwerke Schweinfurt GmbH	8.200	8.200	100	unmittelb.
RegioNet Schweinfurt GmbH	1.250	1.250	100	mittelbar
Mainfranken Regenerativ GmbH	525	525	100	mittelbar
Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH	25	25	100	mittelbar
MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH*	256	64	25	mittelbar
KTS - Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH	25	13	51	mittelbar
Leopoldina-Krankenhaus GmbH	128	128	100	unmittelb.
Leo Service GmbH	25	25	100	mittelbar
Medizin. Versorgungszentr. Leopoldina GmbH	25	25	100	mittelbar
Gem. Hospiz- und Palliativ-Versorgungs GmbH*	30	10	33,33	mittelbar
SWG Stadt- und Wohnbau GmbH	3.000	3.000	100	unmittelb.
SWSG GmbH	25	25	100	mittelbar
Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH	25	25	100	unmittelb.
Summe I (*ohne MKS und Palliativo)	27.078	27.053		

Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	Stammkapital in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil der Stadt in %	Art der Beteiligung
GRIBS Betriebs GmbH	30	18	60	unmittelb.
GKS GmbH - Anteil Stadt	16.361	1.023	6,25	unmittelb.
- Anteil Stadtwerke		2.098	12,82	mittelbar
Region Mainfranken GmbH	50	5	9,09	unmittelb.
Fränkisches Weinland GmbH	28	4	14,28	unmittelb.
Nahverkehr Mainfranken GmbH	112	13	11,11	unmittelb.
Landesgartenschau Schweinfurt 2026 GmbH	25	15	60	unmittelb.
Summe II	16.606	3.176		

Eigenkap. in TEUR	Ergebnis in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Anlageverm. in TEUR	Darl.schulden in TEUR	Investit. in TEUR	Umsatz in TEUR	MA zum 31.12.
25.323	901	68.118	61.888	17.587	4.040	11.059	54
76	-7	79	0	0	0	0	0
109.769	7.934	182.910	145.675	37.513	24.633	118.869	359
1.250	0	2.922	1.895	0	605	4.294	0
1.619	30	8.418	7.696	0	0	960	0
16	0	19	0	0	0	0	0
256	0	1.216	355	0	0	120	0
80	-8	82	0	0	0	0	0
42.786	-1.642	113.626	66.845	3.031	6.262	173.362	1.865
152	127	873	441	0	420	9.632	242
5.113	432	7.739	1.064	0	141	11.694	141
465	200	536	67	0	71	1.252	15
54.131	1.972	178.952	163.788	85.341	23.034	35.876	108
841	71	2.883	517	0	130	6.973	120
47	1	52	0	0	0	241	62
241.203	9.811	566.673	449.809	143.472	59.265	372.960	2.951

Eigenkap. in TEUR	Ergebnis in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Anlageverm. in TEUR	Darl.schulden in TEUR	Investit. in TEUR	Umsatz in TEUR	MA zum 31.12.
104	38	192	4	0	4	257	9
42.151	1.066	61.962	17.607	0	513	46.348	96
308	35	350	47	0	17	25	5
61	1	119	1	0	0	338	3
281	-221	2.243	7	0	8	4	3
-235	-260	340	13	0	35	0	2
42.670	659	65.206	17.679	0	577	46.972	118

IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen

Allgemeine Situation des Konzerns

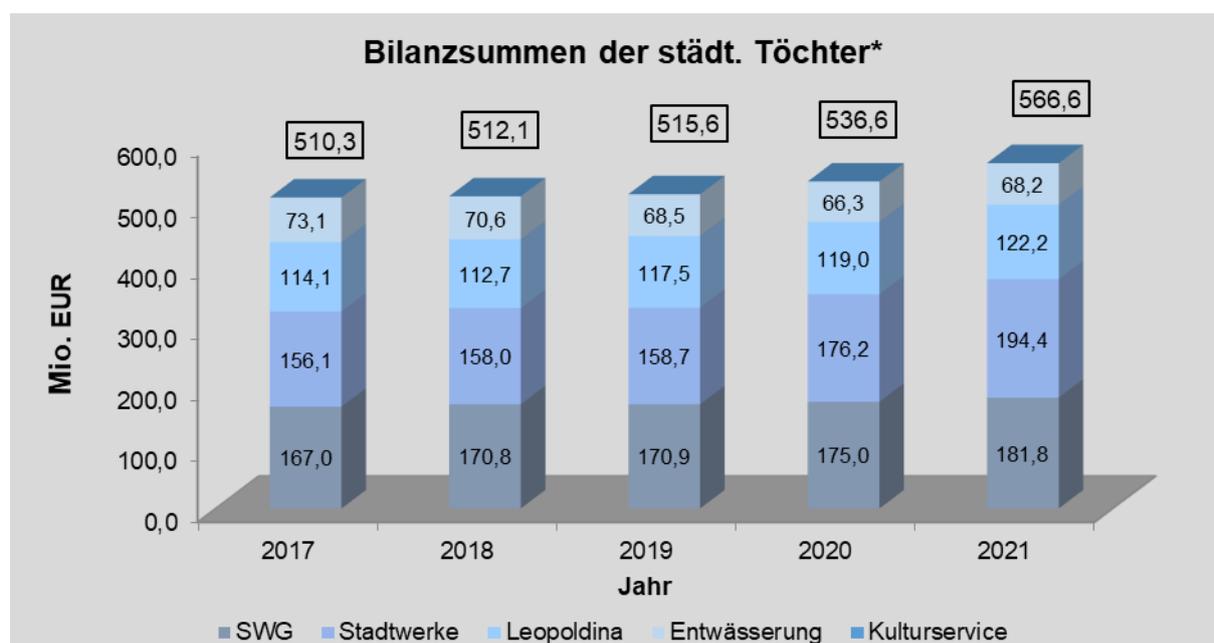
In der Vergangenheit ist das Wirtschaften des Konzerns gekennzeichnet durch stabile Betriebsergebnisse, einen kontinuierlich betriebenen Substanzerhalt der Infrastruktur, einen ständigen Zuwachs des Anlagevermögens und eine moderate Preis- und Entgeltpolitik bei den angebotenen Leistungen. Das Eigenkapital bewegt sich bei allen Unternehmen auf einem stabilen Niveau.

Seit Gründung der Unternehmen beruht die Beteiligungspolitik der Stadt darauf, die Daseinsvorsorge vollständig in kommunaler Hand zu behalten oder, wie beim Wohnungsbau, sogar noch auszuweiten. Gleichzeitig wurde darauf verzichtet, Ausschüttungen aus den Betriebsergebnissen in den städt. Haushalt vorzunehmen; die Unternehmensergebnisse verbleiben somit bei den Unternehmen. Beides ist keine Selbstverständlichkeit wie gegenteilige Beispiele aus einer Vielzahl von Städten belegen.

Es zeichnet sich jedoch bereits heute ab, dass sich die allgemeine wirtschaftliche Situation auf dem Markt anspannt. Dies wird sich auch in der Entwicklung der Betriebsergebnisse ausdrücken, welche in den kommenden Jahren vereinzelt sinken werden.

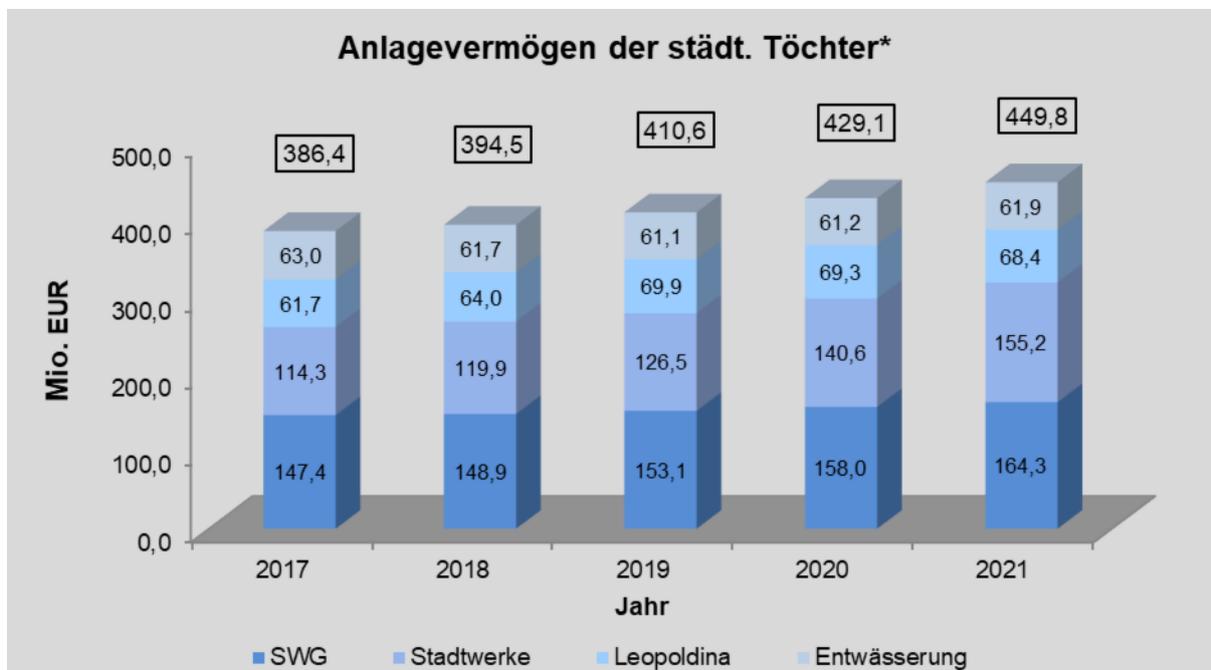
Bilanzsummen, Anlagevermögen, Eigenkapital

Die **Bilanzsummen** der städtischen Töchter haben sich in den vergangenen 5 Jahren konstant erhöht. Die Summe aller Bilanzen betrug im Jahr 2021 insgesamt 566,6 Mio. EUR. Im Zeitraum seit 2017 ist somit eine **Erhöhung um rund 56,3 Mio. EUR** erfolgt:



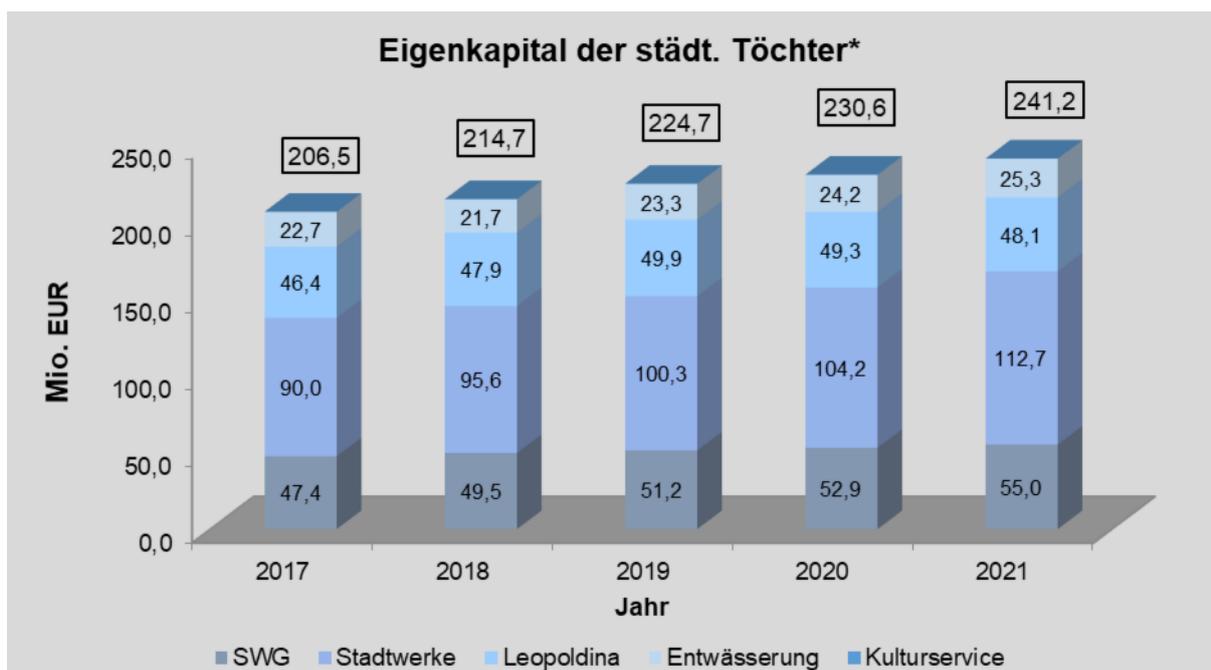
* inkl. deren 100 % Töchter, Kulturservice (< 55 TEUR)

Auch beim **Anlagevermögen** ist in dem Vergleichszeitraum der letzten 5 Jahre ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2021 belief sich die Summe der Anlagevermögen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung auf rund 449,8 Mio. EUR. Seit dem Jahr 2017 bedeutet dies einen **Anstieg von 63,4 Mio. EUR**.



* inkl. deren 100 % Töchter, ohne Kulturservice

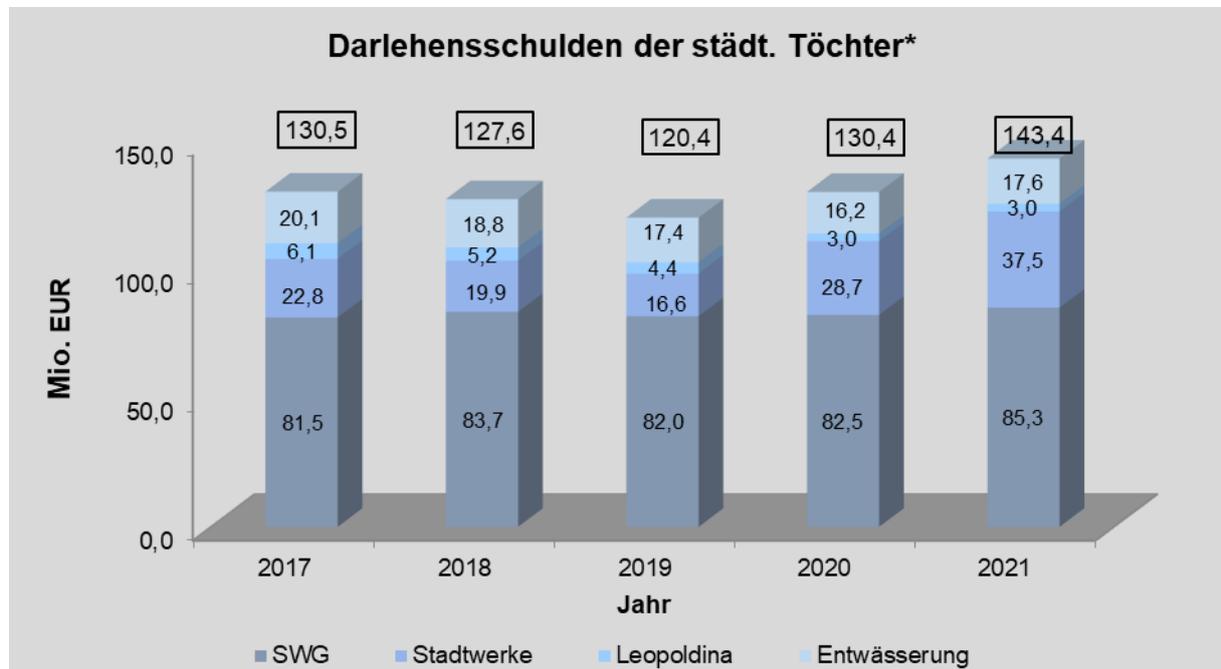
Beim **Eigenkapital** ist die Entwicklung seit 2017 ebenfalls ansteigend. Im Berichtsjahr 2021 betrug das aufsummierte Eigenkapital der städtischen Töchter rund 241,2 Mio. EUR. Dies bedeutet in den letzten 5 Jahren eine **Erhöhung von rund 34,7 Mio. EUR**.



inkl. deren 100 % Töchter, ohne Kulturservice (< 35 TEUR)

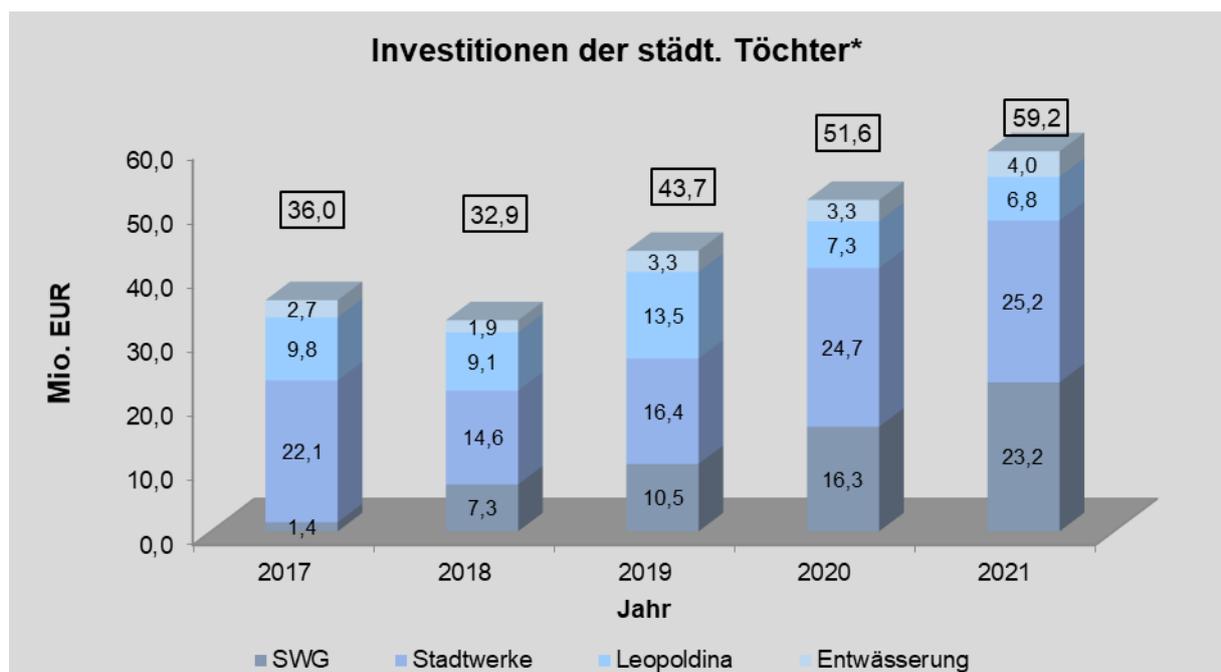
Darlehensschulden

Die Darlehensschulden der städtischen Töchter sind in den vergangenen 5 Jahren um 12,9 Mio. EUR gestiegen.



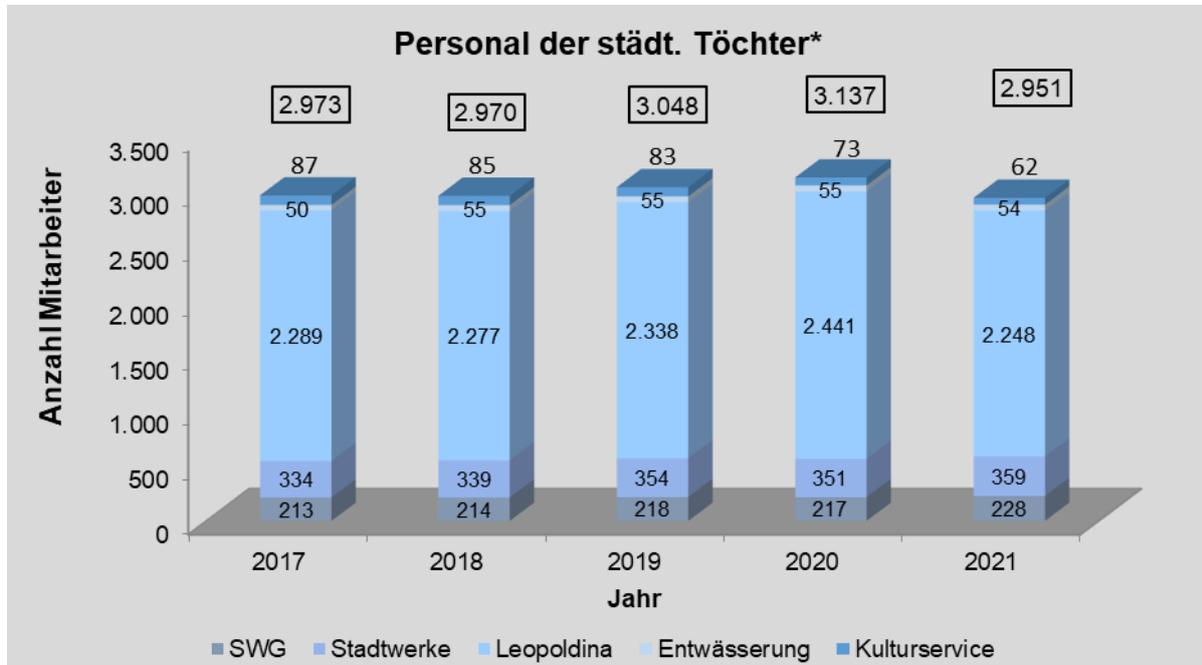
Investitionen

Die Investitionen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung betragen im Jahr 2021 in Summe 59,2 Mio. EUR.



Personal

Die Mitarbeiterzahl in den städtischen Eigengesellschaften und im Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist in dem Zeitraum 2017 bis Ende 2021 von 2.973 auf 2.951 Beschäftigte leicht zurückgegangen. Die Stadt Schweinfurt ist mit ihren Töchtern ein zuverlässiger Arbeitgeber, der weder durch die Verlagerung von Aufgaben noch durch die Gründung von Eigengesellschaften Personal abgebaut hat.



* inkl. deren 100 % Töchter

Die Beschäftigtenzahlen im Konzern Leopoldina sind im Vergleich zu den Vorjahren aufgrund einer veränderten Berechnungsmethodik niedriger ausgewiesen. Die Beschäftigtenzahlen beziehen sich bezogen auf das Jahr 2021 nun alle auf den Stichtag 31.12.

V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2021

Im Konzernergebnis 2021 werden die Aktivitäten der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs ausgewiesen. Im Konzernbereich (ohne Stadtverwaltung) wurden 2021 die in der folgenden Übersicht dargestellten Werte erreicht.

Konzern	Stadtentwässerung*	Stadtwerke**	Leopoldina-Krankenhaus (inkl. Leo-Service u. MVZ)	SWG (inkl. SWSG)	Stadt Schweinfurt Kulturservice	Konzern gesamt
Werte in TEUR (außer Personal)						
Bilanzsumme	68.196	194.351	122.238	181.835	52	566.672
Investitionen	4.040	24.738	6.823	23.164	0	58.765
Darlehensschulden	17.587	37.513	3.031	85.341	0	143.472
Umsatz	11.059	122.003	194.688	42.849	241	370.840
Ergebnis	901	7.964	-1.083	2.043	1	9.826
Personal zum 31.12.	54	359	2.248	228	62	2.951

*inkl. KTS-Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH (49 %)

**inkl. RegioNet GmbH, Mainfranken Regenerativ GmbH, Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH und KTS-Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH (51 %)

Nachfolgend sind die Werte einschließlich der Kernverwaltung und Beteiligungen angefügt, letztere zu dem Anteil, der dem Beteiligungsanteil der Stadt am Stammkapital entspricht. In der nachfolgenden Tabelle sind in der Spalte „Gesamt“ die Summen der Einzelbilanzen und - Gewinn- und Verlustrechnungen (GuV) dargestellt, nicht die Werte einer konsolidierten Konzernbilanz oder -GuV.

Kernverwaltung, Konzern, Beteiligungen	Stadtverwaltung	Konzern	Beteiligungen anteilmäßig	Gesamt
Werte in TEUR (außer Personal)				
Bilanzsumme	724.900	566.672	12.433	1.304.005
Investitionen	44.654	58.765	124	103.543
Darlehensschulden	14.619	143.472	0	158.091
Umsatz	239.251	370.840	9.043	619.134
Ergebnis	10.310	9.826	48	20.184
Personal	1.128	2.951	24	4.103

1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung



Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtentwässerung Schweinfurt wurde am 01.01.1996 durch Ausgliederung aus dem kameralen Haushalt gegründet. Sie wird als Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt geführt, ist aber rechtlich unselbständig.

Aufgabe des Eigenbetriebs ist die Sammlung, schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern im Gebiet der Stadt Schweinfurt einschließlich Klärschlammverwertung und -beseitigung.

Die Stadtentwässerung übernimmt auch Abwässer und Schlämme von den angeschlossenen Randgemeinden aufgrund von Zweckvereinbarungen oder anderen vertraglichen Verpflichtungen. Für die Abwasserbehandlung steht ein Klärwerk mit einer Gesamtkapazität von 250.000 Einwohnergleichwerten zur Verfügung. Folgende Gemeinden sind angeschlossen: Gochsheim, Sennfeld, Schonungen, Dittelbrunn und Üchtelhausen.

Seit 01.10.2002 besteht ein Kooperationsvertrag mit der Stadtwerke Schweinfurt GmbH zur Erzielung von Synergieeffekten z. B. im Bereich der gesamten Technik und im Rechnungswesen.

Stammkapital

13.800.000,00 EUR

Organe

Stadtrat

Werkausschuss

Oberbürgermeister

Werkleitung

Werkleitung

Jan von Lackum, berufsmäßiger Stadtrat

Werkausschuss

Die Aufgaben des Werkausschusses werden vom Haupt- und Finanzausschuss wahrgenommen.

Vergütung

Werkleitung:

Der Werkleiter erhält keine zusätzliche Vergütung.

Werkausschuss:

Eine zusätzliche Vergütung für den Haupt- und Finanzausschuss als Werkausschuss des Eigenbetriebs wird nicht gewährt.

Beschäftigte

Im Jahr 2021 waren beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung durchschnittlich 53 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 55 Mitarbeiter).

Baumaßnahmen im Jahr 2021

Kanalnetz & Hausanschlüsse

Das städtische Kanalnetz umfasste Ende 2021 eine Länge von insgesamt 254,30 km. Es setzt sich aus 191,59 km Mischwasser-, 20,93 km Schmutzwasser-, 24,21 km Regenwasser-, 4,03 km Entlastungskanälen und 13,54 km Druckrohrleitungen zusammen. Dies bedeutet einen Zuwachs von 0,2 km im Vergleich zum Vorjahr. Der Zuwachs ist begründet durch Kanalneubaumaßnahmen im Konversionsgebiet Bellevue für 209 TEUR. In 2021 wurden im Stadtgebiet 57 Kanalhausanschlüsse erneuert bzw. neu verlegt. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf 619 TEUR.

Klärwerk

In 2021 wurde der Neubau des Laborgebäudes begonnen (1.293 TEUR). Die Fertigstellung ist für das Jahr 2023 geplant. Weiterhin wurde im Berichtsjahr das BMBF-geförderte Projekt „Nutzwasserbereitstellung für die urbane und landwirtschaftliche Bewässerung“ gestartet (284 TEUR) und die technische Infrastruktur für die Nutzwasserbereitstellung und die 4. Reinigungsstufe am Klärwerk geschaffen (453 TEUR).

Der Stromverbrauch am Klärwerk lag 2021 bei 3,3 Mio. kWh. Davon konnten rund 99 % selbst erzeugt werden.

Ausblick

Geplante Baumaßnahmen 2022

- Kanalneubauten Regenwasserkanal Hans-Böckler-Straße ca. 800.000 EUR
- Hausanschlusserneuerungen ca. 700.000 EUR
- Kanalsanierung (Inliner) ca. 350.000 EUR

Weitere geplante Investitionen in den folgenden Jahren:

- Neubau Laborgebäude ca. 3.700.000 EUR
- Investitionen in ein klimaneutrales Klärwerk ca. 200.000 EUR
- Pumpwerk West Erneuerung E-Technik ca. 170.000 EUR

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2021 bei 37,2 % (Vorjahr: 36,4 %). Die Anlagenintensität reduzierte sich 2021 auf 90,9 % (Vorjahr: 92,4).

Im Jahr 2021 lag die Anlagendeckung mit 70 % auf Vorjahresniveau.

Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2021 rund 4 Mio. EUR. Im Vorjahr wurden rund 3,3 Mio. EUR investiert.

Entwicklung der Abwassermenge in m³:

	2021	2020	2019
	Werte in Tm³		
Abwassermenge im Stadtgebiet	5.820	5.708	6.069
Abwassermenge in den Gemeinden	3.588	3.226	3.039
Insgesamt	9.408	8.934	9.108

Einnahmenübersicht Kanalbenutzungsgebühren in TEUR:

	2021	2020	2019
	Werte in TEUR		
Schmutzwasser	4.514	4.626	4.549
Niederschlagswasser	770	778	776

Entwicklung der Kanalbenutzungsgebühren:

Die Gebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser wurden im Jahr 2021 für die Jahre 2022 – 2025 neu kalkuliert. Die Gebühr für Schmutzwasser wurde auf 1,30/m³, die Gebühr für Niederschlagswasser auf 0,20 EUR/m² festgesetzt.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	36	17	34
2. Sachanlagen	61.849	61.143	61.073
B. Umlaufvermögen	6.233	5.015	7.382
Bilanzsumme Aktiva	68.118	66.175	68.489
A. Eigenkapital			
1. Stammkapital	13.800	13.800	13.800
2. Rücklagen	9.541	9.175	9.175
3. Bilanzgewinn	1.982	1.080	314
B. Empfangene Ertragszuschüsse	17.966	19.063	20.252
C. Rückstellungen	1.920	4.054	3.297
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	17.587	16.165	17.427
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.898	1.619	1.543
3. Verbindlichkeiten Gemeinden	271	51	22
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.153	1.168	2.659
Bilanzsumme Passiva	68.118	66.175	68.489

Der Jahresabschluss 2021 ist vorläufig und gilt vorbehaltlich der Feststellung, Entlastung und der Entscheidung über die Behandlung des Jahresergebnisses durch den Stadtrat.

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	11.415	11.581	11.457
Aufwendungen	-10.079	-10.403	-10.258
Betriebsergebnis	1.336	1.178	1.199
Finanzergebnis	-263	-409	-849
Ergebnis nach Steuern	1.073	769	350
Sonstige Steuern	-172	-2	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	901	767	348
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.081	314	-34
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzgewinn	1.982	1.081	314

Der Jahresabschluss 2021 ist vorläufig und gilt vorbehaltlich der Feststellung, Entlastung und der Entscheidung über die Behandlung des Jahresergebnisses durch den Stadtrat.

Entwicklung 2019-2021 und Prognose 2022/2023

	Plan 2023	Plan 2022	2021	2020	2019
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse	12.506	11.695	11.415	11.581	11.457
Jahresergebnis	256	454	901	767	348

2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH



BODELSCHWINGHSTR. 1 | 97421 SCHWEINFURT | TEL. 09721 – 931 0 | FAX 09721 - 931-231

Gegenstand des Unternehmens

Aus dem ehemaligen Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt wurde am 24.08.1999 die Stadtwerke Schweinfurt GmbH, deren alleinige Gesellschafterin bis heute die kreisfreie Stadt Schweinfurt ist. Zu den Geschäftsfeldern zählen neben der Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser auch der Betrieb der Schweinfurter Stadtbusse sowie der Betrieb des Sport- und Freizeitbades SILVANA. Der Schweinfurter Hafen liegt ebenfalls im Eigentum der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Das Unternehmen legt seinen Fokus heute zudem vermehrt auf das zukunftsweisende Thema regenerative Energien. So stehen die Stadtwerke neben der Kundennähe mehr denn je auch für Nachhaltigkeit und die notwendige Weitsicht, ihre Kunden auch morgen noch zuverlässig mit Energie versorgen und hochwertige Dienstleistungen anbieten zu können.

Stammkapital

8.200.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100,00 %)

Anteile an anderen Gesellschaften

RegioNet Schweinfurt GmbH (100,00 %)

Mainfranken Regenerativ GmbH (100,00 %)

Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH (100 %)

MKS GmbH (25,00 %)

GKS GmbH (12,80 %)

Bürgersolar Schweinfurt 1 GmbH & Co. KG (4,4 %)

Bürgersolar Schweinfurt 3 GmbH & Co. KG (7,2 %)

KTS – Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH i. L. (51 %)

Organe

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Thomas Kästner

Gesamtprokura

Göb Andreas
Mendrock Harald
Steinmetz Tobias
Wapki Dirk (bis 04.02.2021)

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Stefan Funk, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
Monika Herrmann, Betriebsratsvorsitzende
Rüdiger Köhler, Stadtrat
Stefan Labus, Stadtrat
Holger Laschka, Stadtrat
Johannes Petersen, Stadtrat
Dr. Ulrike Schneider, Stadträtin
Stefanie Stockinger-von Lackum, Stadträtin

Vergütung

Geschäftsführer:

254.654,48 EUR

Aufsichtsrat:

Die Aufwandsentschädigung für alle Mitglieder des Aufsichtsrats betrug für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt 11.400,00 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Mitglied der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé. Eine gesonderte Vergütung wird dafür nicht gewährt.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten zum 31.12.2021 betrug 359 Mitarbeiter (Vorjahr: 351 Mitarbeiter).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Schweinfurt GmbH erhöhten im Berichtsjahr um 81 TEUR auf 118.869 TEUR.

Stromversorgung

Der Stromabsatz sank im Geschäftsjahresvergleich um 8,7 % auf 179,3 Mio. kWh. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Wechsel eines größeren Industriekunden sowie einer fortlaufenden Portfoliobereinigung bei Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes zurückzuführen. Die Umsatzerlöse reduzierten sich aufgrund des gesunkenen Stromabsatzes um 9,3 %.

Erdgasversorgung

Die Abgabe im Gasvertrieb erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 % auf 484,8 Mio. kWh. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf temperaturbedingte Mengensteigerungen bei Haushalts- und Kleingewerbekunden sowie eine deutliche Erhöhung des Gasbezugs des Gemeinschaftskraftwerkes Schweinfurt (GKS) zurückzuführen. Die Umsatzerlöse erhöhten sich aufgrund des höheren Gasabsatzes und der im Jahr 2021 teilweise gestiegenen Gaspreise für Gewerbe- und Sondervertragskunden dementsprechend um 17,1 %.

Trinkwasserversorgung

Die Trinkwasserabgabe im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Schweinfurt ohne die Weiterverteiler blieb mit 4,5 Mio. m³ auf Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2021 wurde im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit das gemeinsame Projekt „Trinkwasserleitung“ mit den Partnern Zweckverband zur Wasserversorgung der Rhön-Maintal-Gruppe, Stadtwerk Haßfurt GmbH und Zweckverband zur Wasserversorgung der Knetzgau-Sand-Wonfurt-Gruppe umgesetzt. Rund 220.000 Einwohner profitieren von der 26 km langen Wasserverbundleitung. Die Einwohner werden mit rund 1 Mio. m³ Trinkwasser jährlich über diese Leitung versorgt. Bereits im Inbetriebnahmejahr 2021 wurden rund 0,630 Mio. m³ an die Partner geliefert. Die Umsatzerlöse erhöhten sich insgesamt um rund 10 % aufgrund einer Anpassung des Arbeitspreises und der im Jahr 2021 in Betrieb genommenen Trinkwassertransportleitung.

Fernwärmeversorgung

Der Fernwärmeabsatz stieg im Geschäftsjahresvergleich um 16,1 % auf 100,7 Mio. kWh. Witterungsbedingt und aufgrund der getätigten Neuanschlüsse an das Fernwärmenetz erhöhte sich der Fernwärmeabsatz entsprechend. Die Arbeitspreise reduzierten sich aufgrund der vertraglich vereinbarten Preisindizierung. Aufgrund der Erhöhung des Fernwärmeabsatzes stiegen die Umsatzerlöse um 7,5 % an.

Personenverkehr

Das Fahrgastaufkommen im öffentlichen Personennahverkehr sank 2021 aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen gegenüber dem Vorjahr um 6,9 % auf 5,1 Mio. Fahrgäste.

Hafen

Im Hafenbetrieb sanken die Erlöse leicht um 17 TEUR auf 1.301 TEUR. Dies ist vor allem, auf den um 69.768 t geringeren Güterumschlag von Schiffen zurückzuführen. Im Bereich des Bahnumschlages war bei der Steinkohle ein Anstieg um 30.482 t zu verzeichnen der hauptsächlich für die Zunahme des Umschlages auf 75.923 t verantwortlich war. Der Bahnverkehr nahm um 88.385 t auf 487.422 t zu. Hauptsächlich ist der vermehrte Transport von Ethanol (+113.270 t), das den Rückgang bei Benzin bzw. Diesel um 30.285 t aufgefangen hat. Bedingt durch die Corona-Pandemie haben im Jahr 2021 an der Mainlande nur 46 Personenschiffe angelegt (Vorjahr 33).

SILVANA Sport- und Freizeitbad

Die Besucherzahlen im SILVANA Sport- und Freizeitbad sanken 2021 aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkung der Öffnung um 30,9 % auf 77.375. Im Freibad wurden insgesamt 32.975 Eintritte erfasst, was eine Verringerung von 27,9 % bedeutet. Die Gästezahl im Hallenbad ging mit 20.538 Besuchern um 48,1 % zurück. In der Sauna sank die Besucherzahl um 63,7 % auf 3.511 Besucher, die Anzahl der Kursbesucher sank um 81,3 % auf 421.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 18.793 auf 182.910 TEUR. Der Anstieg der Sachanlagen um 14.879 TEUR ergibt sich vor allem aufgrund verstärkter Investitionen in Verteilungsanlagen und Anlagen im Bau. Die Finanzanlagen reduzierten sich durch erhaltene Tilgungsleistungen für ein an die Mainfranken Regenerativ GmbH gewährtes Darlehen zur Errichtung des Windparks um 828 TEUR bei gleichzeitigem Zugang von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 500 TEUR. Dies hat zu einer Veränderung der Finanzanlagen um 330 TEUR auf 11.038 TEUR geführt.

Finanzlage

Der Bestand an flüssigen Mitteln verminderte sich zum Bilanzstichtag von 6.085 TEUR auf 4.468 TEUR. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 2021 TEUR 10.693. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug -22.068 TEUR und lag damit auf Vorjahresniveau. Die Investitionen konnten nicht aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, insbesondere aus erwirtschafteten Abschreibungen des Geschäftsjahres, finanziert werden. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 9.758 TEUR. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 3.310 TEUR zurückgeführt und es wurden Kredite in Höhe von 12.000 TEUR aufgenommen.

Wesentliche Investitionen

Zum Ausbau und zur Erweiterung der Anlagen wurde im Geschäftsjahr 2021 in folgende Bereiche investiert:

Stromnetze, Stationen und Verteilungsanlagen	7.632 TEUR
Gasnetze und Stationen	2.200 TEUR
Wassergewinnung, Speicherung sowie Verteilung	11.889 TEUR
Fernwärmenetz	975 TEUR
Personennahverkehr	140 TEUR
SILVANA	22 TEUR
Hafen	194 TEUR
Gemeinsamer Bereich	1.081 TEUR

Ausblick

Das Jahr 2022 wird weltweit weiterhin stark geprägt durch die Corona-Pandemie, wobei nach derzeitigen Aussagen der Politik kein weiterer Lockdown stattfinden wird. Jedoch überschattet die militärische Auseinandersetzung zwischen Russland und Ukraine die zuletzt positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Laut des Instituts der deutschen Wirtschaft hat der Krieg in der Ukraine in kurzer Zeit die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen verändert. Die immer noch bestehenden Verzögerungen und Probleme in den globalen Zuliefernetzwerken als direkte und indirekte Folge der Corona-Pandemie werden dadurch verschärft. Die wirtschaftliche Erholung wird sich weiter in die Länge ziehen, da höhere Preise den Konsum bremsen und die Investitionstätigkeit der Unternehmen infolge der höheren geopolitischen Verunsicherungen und der voraussichtlich schwächeren Entwicklung der Unternehmenserträge ebenfalls belastet wird. Die Gas- und Öllieferungen aus Russland sollen laut EU Kommission und Bundesregierung kurz-bis mittelfristig zurückgefahren werden.

Von dieser Entwicklung ist auch die Schweinfurter Wirtschaft betroffen. Es ist zu erwarten, dass die Energieverbräuche und Netzmengen der Schweinfurter Industrie und Gewerbetreibenden auch im Jahr 2022 nicht die Werte aus der Zeit vor Beginn der Corona-Pandemie erreichen werden.

Im Jahr 2022 beinhalten die geplanten Investitionen sowohl die Erneuerung von Mittelspannungsanlagen und den Umbau eines Umspannwerks als auch Investitionen in die einzelnen Netzebenen und Mittel- und Niederdruckleitungsnetz. Zudem wird in den Ausbau der Ladeinfrastruktur im Bereich der E-Mobilität investiert. In der Wasserversorgung sollen insbesondere die Hauptversorgungsleitungen erneuert werden.

Daten der einzelnen Betriebssparten

		2021	2020	2019
Stromversorgung				
Stromabgabe	Mio. kW/h	179,3	196,5	218
Jahreshöchstlast	MW	125,5	129	133,3
Verteilungsnetz	km	965,1	962,1	946,5
Kundenverträge	Anzahl	37.865	39.361	40.128
Gasversorgung				
Gasabgabe	Mio. kW/h	484,8	464,7	495,4
Jahreshöchstlast	Mio. kW/h	259,6	204,7	220,6
Rohrnetz	km	350,0	348,8	348,0
Kundenverträge	Anzahl	12.749	13.389	13.911
Wasserversorgung				
Wasserabgabe	Mio. m ³	5,1	4,3	4,2
Höchste Tagesabgabe	m ³	17.594	16.567	20.988
Rohrnetz	km	334	317,6	318,1
Kundenverträge	Anzahl	12.866	12.954	12.921
Fernwärmeversorgung				
Fernwärmeabgabe	Mio. kW/h	100,7	86,8	88,1
Rohrnetz	km	48,0	47,0	45,1
Kundenverträge	Anzahl	738	730	714
Personenverkehr				
Beförderte Personen	Mio.	5,1	5,5	7,3
Busse	Anzahl	40	40	40
Hafen				
Güterumschlag	Tonnen	241.741	306.361	653.670
Silvana Sport- und Freizeitbad				
Besucher	Anzahl	77.375	111.964	288.997

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.136	783	870
2. Sachanlagen	133.501	118.622	102.636
3. Finanzanlagen	11.038	11.369	12.518
B. Umlaufvermögen	36.941	33.237	30.458
C. Rechnungsabgrenzungsposten	294	106	139
Bilanzsumme Aktiva	182.910	164.117	146.621
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200	8.200
2. Kapitalrücklagen	24.491	24.491	24.491
3. Gewinnrücklagen			
a) Andere Rücklagen	69.143	65.409	60.844
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.934	3.735	4.565
B. Empfänge Ertragszuschüsse	10.014	9.167	7.279
C. Rückstellungen	6.804	4.192	3.644
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	37.513	28.743	16.604
2. Erhaltene Anzahlungen	1.345	1.484	1.086
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.765	11.928	11.520
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	17	114	162
5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.998	1.324	2.217
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.027	751	513
7. Sonstige Verbindlichkeiten	5.350	4.251	5.199
E. Rechnungsabgrenzungsposten	309	328	297
Bilanzsumme Passiva	182.910	164.117	146.621

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	123.384	123.004	126.120
Aufwendungen	-114.071	-118.338	-120.557
ordentliches Betriebsergebnis	9.313	4.666	5.563
Finanzergebnis	827	504	672
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.883	-1.130	-1.347
Sonstige Steuern	-323	-305	-323
Jahresüberschuss	7.934	3.735	4.565

Entwicklung 2019-2021 und Prognose 2022/2023

	Plan 2023	Vorschau 2022	2021	2020	2019
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	154.106	128.361	118.869	118.788	123.486
Jahresergebnis	705	1.988	7.934	3.735	4.565

2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH



RegioNet Schweinfurt GmbH
Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/931-400
Fax 09721/931-583
www.regionet-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der RegioNet Schweinfurt GmbH erfolgte am 01.10.2002.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Stärkung des digitalen Wandels in der Region und hierdurch das Ermöglichen von Innovationen, neuartigen Geschäftsmodellen und Wertschöpfungsketten. Realisiert wird dies insbesondere durch das zukunftsgerichtete Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten von Informations- und Kommunikationsanlagen im Rahmen der Versorgungsnetze der Stadtwerke Schweinfurt GmbH und der Erbringung von Dienstleistungen in diesem Zusammenhang.

Stammkapital

1.250.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Thomas Kästner

Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die RegioNet Schweinfurt GmbH hat im Jahr 2021 nahezu alle städtischen Schulen sowie die Schulen des Landratsamtes in Schweinfurt mit einem Glasfaser Anschluss ausgestattet und stellt für alle Schulen den breitbandigen symmetrischen Internet-Anschluss zur Verfügung. Des Weiteren wurde die Ausschreibung über die WLAN-Infrastruktur an den Schulen der Stadt Schweinfurt gewonnen und im Jahr 2021 schon 50 % der Access Points in den Schulen installiert. Somit konnte ein großer Beitrag zur Digitalisierung geleistet werden. Auch im Geschäftsjahr 2021 war der Multimediaausbau in der Netzebene 4 mit Glasfaserkabel ein wichtiger Bereich, dadurch wurde die FTTB Infrastruktur zu echten FTTH Anschlüssen. Damit konnte die Anzahl der FTTH-Anschlüsse weiter gesteigert werden. Wichtige Verträge mit großen Kunden konnten verlängert werden. Im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie konnten zudem einige Bandbreiten-Upgrades sowie Infrastrukturerrichtungsmaßnahmen im Kundenauftrag realisiert werden, welche speziell im Geschäftskundenbereich einen Teil dazu beigetragen haben, die für 2021 geplanten Umsatzziele zu übertreffen. Auch im Jahr 2021 wurden weitere LWL-Leitungen durch die Stadtwerke Schweinfurt GmbH verlegt und von der RegioNet Schweinfurt GmbH angemietet. Das Glasfasernetz konnte weiter ausgebaut werden. Der Ausbau wurde insbesondere in den Stadtgebieten Hafen, Maintal und Hainig weiter vorangetrieben und es konnten weitere Neukunden an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Zudem konnten neue Verträge mit den Neu- und Bestandsgeschäftskunden abgeschlossen werden. Durch den gewonnenen Vertragsabschluss mit einem großen Carrier werden Funkmaststandorte mit Glasfaser in und um Schweinfurt angebunden und so der 5G Ausbau durch die RegioNet Schweinfurt GmbH unterstützt. Die Anzahl der Privatkundenverträge im Bereich Internet & Telefonie konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich gesteigert werden (+ 15 %).

Ausblick 2022

Im Geschäftskundensegment kann im Bereich der Installationserlöse an das starke Vorjahresniveau angeknüpft werden, da bereits eine vergleichbare Anzahl an zu installierenden WLAN-Hotspots in Auftrag gegeben wurde. Im Bereich der Dark-Fiber Standortverbindungen ist ein deutliches Wachstum geplant, nachdem einige im Jahr 2021 akquirierte Aufträge zu Beginn des Jahres 2022 in Betrieb gehen und nach einem Konsolidierungsjahr 2021 im Allgemeinen wieder mit einem stärkeren Anstieg der Neukundengeschäfte gerechnet wird. Gleiches gilt auch für den Bereich Internet Access. Im Privatkundenbereich sind für 2022 weiterhin Marketingaktionen geplant, um den verabschiedeten Wachstumspfad weiter zu verfolgen. Nachdem im Geschäftsjahr 2021 mit der Einführung einer neuen Tarifstruktur, welche u.a. Neukunden- und Bündelrabatte vorsieht, der Grundstein für eine deutliche Erhöhung des regionalen Marktanteils gelegt wurde, gilt es im Jahr 2022 mit einer Vermarktungsoffensive den nächsten Schritt zu gehen.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2021 42,80 % (Vorjahr: 37,70 %). Die Eigenkapitalrentabilität vor Ergebnisabführung lag im Jahr 2021 bei 82,96 % (Vorjahr: 82,32 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	14	26	38
2. Sachanlagen	1.875	1.591	1.593
3. Finanzanlagen	6	6	6
B. Umlaufvermögen	1.013	1.683	987
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14	13	4
Bilanzsumme Aktiva	2.922	3.319	2.628
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.250	1.250	1.250
B. Rückstellungen	34	34	35
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	300	434	189
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.210	1.437	963
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3	8	3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	125	156	188
Bilanzsumme Passiva	2.922	3.319	2.628

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	4.328	3.987	3.740
Aufwendungen	-3.291	-2.966	-2.940
ordentliches Betriebsergebnis	1.037	1.021	800
Finanzergebnis	0	8	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.037	1.029	800
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.037	1.029	800
Jahresüberschuss	0	0	0

2.2 Mainfranken Regenerativ GmbH

Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 931 210
Fax 09721 - 931 550



Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Mainfranken Regenerativ GmbH erfolgte am 21.11.2012. Die Eintragung ins Handelsregister am 12.12.2012. Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung des Stadtgebietes Schweinfurt und der Handel mit elektrischer Energie, Gas und Wärme und die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Stadt Schweinfurt, unter Berücksichtigung bereits bestehender Energieerzeugung. Die Energieerzeugung beinhaltet auch die Planung, die Errichtung und den Erwerb von Anlagen zur Energiegewinnung zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes. Die Mainfranken Regenerativ GmbH vermarktet die erzeugten Strommengen aus dem Windpark Waldsachsen bzw. speist den durch die Photovoltaikanlagen erzeugten Strom in das Netz der Stadtwerke Schweinfurt GmbH ein.

Stammkapital

525.000,00 EUR (Stammkapitalerhöhung am 10.12.2021)

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Thomas Kästner

Einzelprokura

Valentina Theinl (bis 16.12.2021)

Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1
2. Sachanlagen	7.696	8.274	8.852
B. Umlaufvermögen	691	355	439
C. Rechnungsabgrenzungsposten	31	31	31
Bilanzsumme Aktiva	8.418	8.660	9.323
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	525	25	25
2. Kapitalrücklage	429	429	429
3. Gewinnrücklagen	635	309	309
4. Gewinn-/Verlustvortrag	0	165	75
5. Jahresüberschuss	30	161	91
B. Rückstellungen	106	85	65
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	2	23
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	6.652	7.477	8.304
3. Sonstige Verbindlichkeiten	39	7	2
Bilanzsumme Passiva	8.418	8.660	9.323

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	960	1.106	1.111
Aufwendungen	-804	-804	-865
ordentliches Betriebsergebnis	156	302	246
Finanzergebnis	-126	-141	-155
Jahresüberschuss	30	161	91

2.3 Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH

Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 931 210
Fax 09721 – 931 550



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von wettbewerblichem Messstellenbetrieb, von Messdienstleistungen, Messgerätemanagement, sowie Systemlösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und damit verbundener Leistungen.

Da es im Geschäftsjahr 2021 zu keiner Durchführung von Tätigkeiten im Rahmen des Unternehmenszweckes kam, war die Gesellschaft weiterhin ohne operatives Geschäft.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Thomas Kästner

Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	19	20	18
Bilanzsumme Aktiva	19	20	18
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Gewinnrücklage	1	1	1
3. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-10	-10	-10
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
B. Rückstellungen	2	2	2
C. Verbindlichkeiten	1	2	0
Bilanzsumme Passiva	19	20	18

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	0	0	0
Aufwendungen	-6	-7	-4
ordentliches Betriebsergebnis	-6	-7	-4
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6	-7	-4
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages ausgeglichen Verluste	6	7	4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

2.4 KTS - Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH i. L.

Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 931 210
Fax 09721 – 931 550



Gegenstand des Unternehmens

Die KTS – Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH wurde am 22.01.2019 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag in der gültigen Fassung datiert vom 28. November 2018.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Gewinnung, Lagerung und effiziente, ökonomisch und ökologisch sinnvolle Verwertung von Klärschlamm und sonstiger Biomasse im Stadtgebiet Schweinfurt sowie der Handel mit brennbaren Endprodukten.

Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Im Jahr 2021 wurden lediglich Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Liquidation durchgeführt.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH EUR 12.750 (51 %)

Stadtentwässerung Schweinfurt EUR 12.250 (49 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Liquidator

Liquidator

Thomas Kästner

Vergütung

Der Liquidator erhält keine gesonderte Vergütung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	160	183	125
B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	18
Bilanzsumme Aktiva	160	183	143
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklage	700	700	600
3. Verlustvortrag	-554	-643	0
3. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-15	88	-643
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	18
B. Rückstellungen	0	5	5
C. Verbindlichkeiten	4	8	138
Bilanzsumme Passiva	160	183	143

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	2	272	0
Aufwendungen	-17	-183	-643
Jahresfehlbetrag	-15	89	-643

2.5 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH



Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH
Gutermann-Promenade 3
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 - 69703

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH (MKS) erfolgte am 19.10.1960. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, als Organ der Rhein-Main-Donau GmbH das bei der Mainstaustufe Schweinfurt errichtete Wasserkraftwerk zu betreiben.

Die Beteiligung entstand zur Ablösung altrechtlicher Wassernutzungsrechte der Stadt am Main im Zuge des Ausbaus des Rhein-Main-Donau-Kanals. Die MKS verfügt als reine Besitzgesellschaft über ein Wasserkraftwerk in Schweinfurt. Die MKS wird beim Amtsgericht Landshut im Handelsregister geführt. Die Gesellschaft ist eine 75 % ige Tochter der Rhein-Main-Donau GmbH, Landshut.

Die gesamte verfügbare Stromabgabe wird in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Die MKS verrechnet ihre Selbstkosten an die RMD, mit der ein Gewinnabführungsvertrag besteht.

Stammkapital

255.645,94 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH 63.911,49 EUR (25 %)

Rhein-Main-Donau GmbH 191.734,46 EUR (75 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 2.556,45 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. Christian Kunze, Kaufm. Bereich
Richard Berghoff, Dipl.-Ing., Tech. Bereich

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Dr. Klaus Engels, Vorsitzender
Sebastian Remelé, stellv. Vorsitzender
Thomas Kästner

Vergütung

Aufsichtsrat:

Dr. Klaus Engels 2.200,00 EUR *)
Sebastian Remelé 1.650,00 EUR *) **)
Thomas Kästner 1.100,00EUR *) ***)

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadtwerke Schweinfurt GmbH Herr Thomas Kästner an. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

- *) zusätzlich wird ein Sitzungsgeld von 110,00 EUR gewährt, jährlich findet 1 Sitzung statt
- **) wird im Rahmen des geltenden Nebentätigkeitsrechts an die Stadtkasse abgeführt
- ***) die Vergütungen fließen der Stadtwerke Schweinfurt GmbH zu

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2021 21,05 % (Vorjahr: 21,10 %).

Das Wasserkraftwerk erzeugte im Jahr 2021 insgesamt 20,2 GWh (Vorjahr: 18,8 GWh). Dies entspricht 86,5 % (Vorjahr: 80,2 %) des Regelarbeitsvermögens.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	355	405	462
B. Umlaufvermögen	861	809	750
Bilanzsumme Aktiva	1.216	1.214	1.212
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	256	256	256
B. Rückstellungen	960	956	956
C. Verbindlichkeiten	0	2	0
Bilanzsumme Passiva	1.216	1.214	1.212

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	117	120	119
Aufwendungen	-110	-117	-117
ordentliches Betriebsergebnis	7	3	2
Finanzergebnis			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7	3	2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-3	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

3. Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH



Mehr als gute Medizin.
Leopoldina
Krankenhaus Schweinfurt

Leopoldina Krankenhaus
Gustav-Adolf-Straße 8
97422 Schweinfurt
Tel. 09721 – 720 0
www.leopoldina.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Leopoldina-Krankenhaus GmbH erfolgte am 04.12.1997. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Leopoldina-Krankenhauses in Schweinfurt, einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern. Als 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Schweinfurt führt und unterhält sie das ihr mit Pachtvertrag vom 01.01.1998 überlassene Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 694 Bettplätzen (660 Planbetten sowie 34 teilstationäre Plätze) mit 11 Fachkliniken, 3 Belegabteilungen und 7 Fachinstituten. Dabei wurden im Jahr 2021 rund 27.000 stationäre Patienten der Region Ost-Unterfranken in den hauptamtlich geführten Fachrichtungen Chirurgie, Frauenheilkunde, Innere Medizin, Pädiatrie, Neurochirurgie, Neurologie, Urologie, Strahlentherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Schmerztherapie und Psychosomatik sowie in den belegärztlich geführten Abteilungen für Augenheilkunde, Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten und Mund-, Kiefer-Gesichtschirurgie behandelt. Darüber hinaus behandelt das Leopoldina-Krankenhaus ambulante Patienten und stellt die Notfallversorgung sicher. Das Leopoldina-Krankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg. Das Leopoldina-Krankenhaus ist zusammen mit den Hassberg-Kliniken Träger einer Berufsfachschule für Krankenpflege. Es ist nach Art. 67 Abgabenordnung als gemeinnützig anerkannt.

Stammkapital

128.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

Anteile an anderen Gesellschaften

Leo Service GmbH (100 %)

Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (100 %)

Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo (33,33 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung (im Berichtszeitraum)

Jürgen Winter, Dipl.-Kaufmann

Prokura (im Berichtszeitraum)

Christina Sterk (Gesamtprokura bis 25.02.2021)

Sebastian Güldner

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Mathias Ritzmann, stellvertretender Vorsitzender

Frank Firsching, Stadtrat

Dr. Reginhard von Hirschhausen, Stadtrat

Christiane Michal-Zaiser, Stadträtin

Klaus Rehberger, Stadtrat

Prof. Dr. Hubert Seggewiß, Stadtrat

Dr. Bernd Weiß, Stadtrat

Rainer Reichert, Betriebsrat

Vergütung

Geschäftsführer:

215.000 EUR

Aufsichtsrat:

Die Vergütungen aller Aufsichtsratsmitglieder betragen 2021 insgesamt 11.400 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé führt den Vorsitz. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

Von den insgesamt 2.248 Mitarbeitern im Jahr 2021 fielen 1.865 auf das Leopoldina Krankenhaus, auf die Leo Service GmbH 242 und 141 Mitarbeiter auf die MVZ Leopoldina GmbH.

Informationen zum Unternehmensbetrieb

Gesamtleistung, Belegung und Jahresergebnis

Die Auslastung der Bettenplätze sowie die Erlöskennzahlen des Leopoldina-Krankenhauses in der Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 im Vergleich zu Vorjahren sind in folgender Tabelle dargestellt:

Jahr	Fallzahl Gesamt	Fallzahl Stadtgebiet Schweinfurt	Fallzahl von außerhalb	Pflegetage	Verweildauer	Nutzungsgrad
2017	32.650	8.101	24.549	199.500	6,1	86,00%
2018	31.600	7.557	24.043	193.000	6,1	83,00%
2019	31.770	7.204	24.566	187.800	5,9	81,00%
2020	26.794	6.112	23.692	162.908	6,1	74,00%
2021	27.348	6.160	21.188	161.000	5,7	71,00%

Der Berichtszeitraum war erneut maßgeblich durch die noch immer vorherrschende Corona-Pandemie geprägt. Im zweiten Jahr der Pandemie war das Leopoldina-Krankenhaus vordringlich mit der Herausforderung konfrontiert, eine Balance zwischen der Versorgung von COVID19-Patienten und damit der Bewältigung der Pandemie sowie der gleichzeitigen Aufrechterhaltung des Versorgungsauftrages für Patienten mit anderen ebenso dringlich zu behandelnden Krankheiten herzustellen. Zur Kompensation der erheblichen Erlösausfälle in nahezu allen Umsatzsparten des Krankenhauses wurden durch den Freistaat Bayern sowie auch die Bundesregierung Hilfszahlungen gewährt, die auf Basis der durchschnittlichen Belegung des Jahres 2019 möglichst große Teile des Budgetausfalls auffangen sollten.

Das Jahr 2021 war, neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie, maßgeblich von der Fortführung des Strategieprozesses sowie der baulichen Zielplanung geprägt. Bereits Ende 2020 wurde ein Strategieprozess begonnen, in dessen Rahmen die zukünftigen medizinischen Schwerpunkte der einzelnen Kliniken und Fachabteilungen im Leopoldina-Krankenhaus unter Einbeziehung der relevanten internen und externen Interessensnehmer definiert und weiterentwickelt werden sollen. Im Jahr 2021 wurde der Strategieprozess durch die Schaffung eines Perspektiv- und Resonanzrates fortgeführt, die sich jeweils aus interner und externer Perspektive mit den zentralen Handlungsfeldern – Medizin & Pflege, Personal, Klientenbedürfnisse und Gesundheitspolitik – beschäftigen.

Die Fallzahlenentwicklung war im Vergleich zu 2020 moderat positiv. Insbesondere über einen kurzen Zeitraum im Sommer war eine Stabilisierung der Fallzahlen zu verzeichnen. Im Vergleich zum „Normalbetrieb“ im Jahr 2019 haben sich die Zahlen dennoch weiterhin um mehr als 10 % reduziert. In 2021 waren insbesondere die Kinderklinik, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Neurochirurgie sowie die Klinik für Urologie von einem Fallzahlrückgang betroffen. Im Bereich der Kinderklinik setzte sich die Zurückhaltung, im Rahmen der Corona-Pandemie das Krankenhaus aufzusuchen, weiter fort.

Investitionen

Im Jahr 2021 wurden in einem Umfang von 6,2 Mio. EUR Investitionen getätigt. Neben laufenden Investitionen in medizinische Ausstattung wurde insbesondere ein Linearbeschleuniger erworben.

Die größeren Investitionen in Gebäude und Technische Anlagen, werden entweder aus Fördermitteln nach Art. 11 (Einzelfördermittel) oder durch liquide aus dem laufenden Betrieb erwirtschafteten Eigenmitteln des Krankenhauses finanziert.

Kostenentwicklung

Kostensteigernd wirkten sich erwartungsgemäß die verschiedenen Tarifabschlüsse für die einzelnen Beschäftigtengruppen (TV-Ärzte-KAV und TVÖD-K) aus. Die Tarifvergütung entwickelte sich im Geltungsbereich des TVÖD/ver.di um 0,88 % und im Bereich des TV-Ärzte (Marburger Bund) um 2,00 % in 2021 nach oben. Dazu kamen strukturelle Veränderungen im Gehaltsgefüge, Umgruppierungen und geänderte Einstufungen. Dazu kamen diverse Neueinstellungen in nahezu allen Berufsgruppen und Sonderzahlungen im Rahmen der Corona-Pandemie, die einerseits durch die Tarifparteien im Rahmen des Tarifabschlusses, andererseits auch durch die Bundesregierung im Rahmen einer Ausgleichszahlung nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gewährt wurden.

Im Bereich der medizinischen Sachkosten sind kontinuierliche Steigerungen festzustellen, deutlich angestiegen sind die Ausgaben für Medikamente, die allerdings teilweise durch Verkäufe der Apotheke an externe Dritte wieder kompensiert werden konnten.

Ausblick

Die Nachfrage nach Krankenhausleistungen im Leopoldina-Krankenhaus war in den Jahren bis 2017 von einem kontinuierlichen Anstieg der Patientenzahlen gekennzeichnet. In 2017 wurde eine Stagnation auf hohem Niveau erkennbar, die 2018 in einen Rückgang der Fallzahlen und Effektivgewichte (CM) mündete. Das Jahr 2020 bildete aufgrund der Corona-Pandemie eine Zäsur in der Patientenversorgung. Aufgrund der demographischen Entwicklung sowie der Versorgungssituation in der Region geht die Geschäftsführung von einer nachhaltigen Stabilisierung nach Beendigung der Pandemie aus, dies war in 2021 allerdings noch nicht der Fall.

Aufgabe für das Leopoldina-Krankenhaus wird es in der Zukunft sein, seine zentrale Stellung als Schwerpunktkrankenhaus in der Planungsregion Main-Rhön weiter zu festigen, respektive auszubauen, und dabei zum einen eine nachfrageorientierte spezialisierte Versorgung anzubieten, zum anderen weiterhin alle Facetten der stationären Versorgung sicherzustellen und weiterzuentwickeln – beides auf hohem medizinischen und pflegerischen Niveau. Dabei wird sich das Krankenhaus explizit von Mitbewerbern abgrenzen, die eine nur auf Spezialgebiete mit vermeintlich hoher Rendite fokussierte Ausrichtung betreiben.

Die Corona-Pandemie stellt das Gesundheitswesen und damit auch das Leopoldina-Krankenhaus vor eine bisher noch nicht dagewesene Herausforderung. Das Jahresergebnis wird im Jahr 2022 aufgrund der umfangreichen Ausgleichszahlungen – die im Jahr 2022 teilweise auch noch rückwirkend für 2021 gezahlt wurden – voraussichtlich positiv ausfallen. Die Patientenzahlen haben sich bisher allerdings nicht wieder auf das Niveau von 2019 erholt und werden es nach derzeitiger Einschätzung auch in absehbarer Zeit nicht tun. Aufgrund der Energiekrise und der massiven Verteuerung von Gas als Primärenergieträger wird das Leopoldina-Krankenhaus dann voraussichtlich das Jahr 2023 mit einem Fehlbetrag im Ergebnis abschließen.

Kritisch zu bewerten sind der Sanierungsbedarf des Hauptgebäudes und die personellen Engpässe insbesondere an Fachkräften, die weiterhin eine Beschränkung der Behandlungskapazitäten mit sich bringen können.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2021 rund 6,8 Mio. EUR. Davon entfielen auf das Leopoldina Krankenhaus rund 6,3 Mio. EUR, auf die Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH 141 TEUR und auf die Leo Service GmbH 420 TEUR.

Das Eigenkapital reduzierte sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses und beläuft sich auf 42,1 Mio. EUR. Im Jahr 2021 betrug es für die Leopoldina-Krankenhaus GmbH rund 42,8 Mio. EUR (Vorjahr: 44,4 Mio. EUR). Der Rest stammt von der Leo Service GmbH (2021: 0,2 Mio. EUR, Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) und der MVZ GmbH (2021: 5,1 Mio. EUR, Vorjahr: 4,7 Mio. EUR).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	808	818	1.407
2. Sachanlagen	65.975	67.138	61.087
3. Finanzanlagen	63	66	73
B. Umlaufvermögen	46.630	42.512	43.331
C. Rechnungsabgrenzungsposten	150	93	71
D. Aktiverischer Unterschiedsbetrag	0	193	240
Bilanzsumme Aktiva	113.626	110.820	106.209
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	128	128	128
2. Kapitalrücklagen	4.582	4.582	4.582
3. Gewinnrücklagen	39.718	40.362	38.282
4. Jahresüberschuss	-1.642	-643	1.030
B. Sonderposten aus Zuwendungen	24.558	25.587	22.898
C. Rückstellungen	26.851	24.563	17.150
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.031	3.019	5.182
2. Erhaltene Anzahlungen	18	7	7
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	103	98	87
4. Verbindlichkeiten ggü. anderen	16.279	13.117	16.863
Bilanzsumme Passiva	113.626	110.820	106.209

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	188.477	185.345	172.156
Aufwendungen	-189.763	-185.694	-170.475
Betriebsergebnis	-1.286	-349	1.681
Finanzergebnis	-143	-219	-342
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-316	-174	-363
Ergebnis nach Steuern	-1.745	-742	976
Sonstige Steuern	103	99	74
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.642	-643	1.050
Gewinnvortrag	-643	1.050	1.030
Einstellung/Entnahme Gewinnrücklagen	643	-1.050	-1.030
Bilanzgewinn/-verlust	-1.642	-643	1.050

Entwicklung 2019-2021 und Prognose 2022/2023

	Plan 2023	Plan 2022	2021	2020	2019
			Werte in TEUR	Werte in TEUR	
Umsatzerlöse	193.010	181.949	173.361	175.631	163.040
Jahresergebnis/-fehlbetrag	-5.504	-1.747	-1.642	-643	1.050

3.1 Leo Service GmbH



Leo Service GmbH
Gustav-Adolf-Straße 8
97422 Schweinfurt
Tel. 09721 – 720 3030
Fax: 09721 – 720 3040

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Leo Service GmbH erfolgte am 23.06.1999. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Cafeteria im Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt sowie die Erbringung weiterer, z. B. hauswirtschaftlicher Leistungen für soziale Einrichtungen, insbesondere für das Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100 %)

Organe

Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Jürgen Winter, Dipl.-Kaufmann

Volker Röder

Vergütung

Herr Winter erhielt keine gesonderte Vergütung.

Volker Röder: 98.000 EUR

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	441	54	74
B. Umlaufvermögen	432	825	935
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	873	879	1.009
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Bilanzgewinn	127	184	276
B. Rückstellungen	409	429	374
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	24
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225	162	233
3. Sonstige Verbindlichkeiten	87	79	77
D. Passive latente Steuer	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	873	879	1.009

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	9.719	9.126	9.591
Aufwendungen	-9.774	-9.216	-9.445
Betriebsergebnis	-55	-90	146
Finanzergebnis	-1	0	-18
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	-1	-53
Ergebnis nach Steuern	-55	-91	75
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-56	-92	74
Gewinnvortrag	184	276	202
Bilanzgewinn	127	184	276

3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH



MVZ Leopoldina GmbH
Robert-Koch-Str. 10
97422 Schweinfurt
Tel. 09721 – 720 2710

Gegenstand des Unternehmens

Das Medizinische Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (MVZ) wurde am 11. November 2008 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100 %)

Organe

Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Jürgen Winter, Dipl.-Kaufmann

Vergütung

Herr Winter erhielt keine gesonderte Vergütung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	496	655	865
2. Sachanlagen	568	581	354
3. Finanzanlagen	0	3	7
B. Umlaufvermögen	6.668	6.094	5.447
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7	6	8
Bilanzsumme Aktiva	7.739	7.339	6.681
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Gewinnrücklagen	435	419	331
3. Bilanzgewinn	4.653	4.237	4.155
B. Rückstellungen	2.435	2.277	1.992
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58	257	50
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	0	0	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	133	124	128
Bilanzsumme Passiva	7.739	7.339	6.681

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	11.695	10.307	10.764
Aufwendungen	-11.276	-10.159	-9.902
Betriebsergebnis	419	148	862
Finanzergebnis	31	31	20
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17	-10	-11
Jahresüberschuss	433	169	871
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-17	-87	-52
Gewinnvortrag	4.237	4.155	3.336
Bilanzgewinn	4.653	4.237	4.155

3.3 Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo

Palliativo GmbH
Robert-Koch-Str. 10
97422 Schweinfurt



Gegenstand des Unternehmens

Die Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29.06.2017 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Aufbau und der Betrieb einer spezialisierten ambulanten palliativmedizinischen Versorgung sowie die Unterstützung von stationären palliativmedizinischen und hospizlichen Strukturen in den Städten Schweinfurt, Bad Kissingen und Bad Neustadt, sowie den Landkreisen Schweinfurt, Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld. Die Erbringung der ambulanten Versorgung von Patienten und Mitbetroffenen durch ein ambulantes Palliativcareteam erfolgt entsprechend dem festgelegten Konzept im Rahmen des mit den Krankenkassen abgeschlossenen Versorgungsvertrages.

Stammkapital

30.000 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH 10.000 EUR (33,33 %)
Kongregation der Schwestern des Erlösers Körperschaft des öffentlichen Rechts
20.000 EUR (66,67 %)

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführer

Gregor Stacha

Gesellschafterversammlung

Jürgen Winter, Geschäftsführer Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH
Sr. M. Monika Edinger CSR, Generaloberin der Kongregation der Schwestern des Erlösers

Vergütung

Geschäftsführer

Gregor Stacha: 99.000 EUR

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte (Berichtszeitraum)

In 2021 waren durchschnittlich 15 Mitarbeiter beschäftigt.

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen	67	67	67
B. Umlaufvermögen	469	420	341
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	2
Bilanzsumme Aktiva	536	489	410
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	30	30	30
2. Gewinnrücklage	230	0	0
3. Bilanzgewinn	205	235	3
B. Rückstellungen	28	42	46
C. Verbindlichkeiten	43	182	331
Bilanzsumme Passiva	536	489	410

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	1.332	1189	1098
Aufwendungen	-1.129	-957	-949
Jahresüberschuss	203	232	149

4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH



SWG
Klingenbrunnstr. 13
97422 Schweinfurt
Tel. 09721 – 726 0
Fax 09721 – 726 111
www.swg-schweinfurt.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (SWG) ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Schweinfurt. Entstanden ist die Gesellschaft aus der Fusion der Wiederaufbau-GmbH, Schweinfurt (gegründet 1949), mit der GWS Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Schweinfurt (gegründet 1935) und der anschließenden Umfirmierung im Jahr 2006. Zum Jahresanfang 2008 übernahm die Stadt alle Anteile der SWG und ist nunmehr alleinige Gesellschafterin.

Die SWG ist eines der größten kommunalen Wohnungsunternehmen in Nordbayern. Sie unterstützt die Stadt Schweinfurt bei der kommunalen Wohnungspolitik und der städtebaulichen Entwicklung.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die SWG errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Über die 100 %ige Tochtergesellschaft Stadt- und Wohnbau Service GmbH Schweinfurt, werden Dienstleistungen in Form von Hausmeisterdiensten und Reparaturleistungen, Heiz- und Betriebskostenabrechnungen erbracht.

In der Tradition der ursprünglich durch Industriearbeiter geprägten Unternehmen bedeutet dies ebenso, den sozial-, wohnungs- und gesellschaftspolitischen Notwendigkeiten auch künftig Rechnung zu tragen. Deshalb beschränkt sich die SWG nicht nur darauf, weiterhin breiten Bevölkerungsgruppen hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum anzubieten sowie die Wohnungsbestände und Quartiere stetig modernen Anforderungen anzupassen. Sie ist vielmehr bestrebt, das in langen Jahren erwirtschaftete Vermögen zu mehren, indem sie interessante neue Geschäftsfelder erschließt und neue Geschäftsmodelle entwickelt.

Stammkapital

3.000.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

Anteile an anderen Gesellschaften

SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Einzelprokura

Harald Müller

Michael Radler

Roman Walter

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Stefan Funk, Stadtrat, stellv. Vorsitzender

Marietta Eder, Stadträtin

Rudolf Lauer, Hauptgeschäftsführer a. D. der Handwerkskammer für Unterfranken (bis 21.04.2021)

Barbara Mantel, Stadträtin

Ludwig Paul, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken (seit 30.06.2021)

Adolf Schön, Stadtrat

Oliver Schulte, Stadtrat

Hans Willacker, 1. Vorsitzender a. D. IG Bauen-Agrar-Umwelt Bezirk Mainfranken

Vergütung

Geschäftsführer:

239.720 EUR

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhielt für seine Tätigkeit insgesamt eine Vergütung in Höhe von 1.800 EUR. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder erhielten jeweils eine Vergütung in Höhe von 1.200 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé führt den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 228 Mitarbeiter beschäftigt, davon 108 bei der SWG GmbH (Vorjahr: 99) und 120 bei der SWSG GmbH (Vorjahr: 118).

Informationen zum Unternehmensbereich

Facility Management und Fremdverwaltung

Die SWG verwaltet die Liegenschaften der Stadt Schweinfurt und der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Die Verwaltung umfasst unter anderem Verwaltungsgebäude, Schulen, Museen, Parkhäuser, Stadien, Sporthallen, das Rathaus, den zentralen Busbahnhof sowie Parkplätze. Neben Miet- und Pachtvertragsabwicklungen, Hausmeisterleistungen, Parkraumbewirtschaftung und Betriebskostenmanagement werden der kleine und große Bauunterhalt durchgeführt. Daneben verwaltet die SWG Wohnanlagen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) und betreibt Mietverwaltung von privaten Eigentümern, von Stiftungen und von einer Gemeinde aus dem Landkreis Schweinfurt.

Bestandspflege, Modernisierung

Für Reparaturen und Instandhaltungen im eigenen Immobilienbestand wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR) eingesetzt. Im Gründerzeitviertel werden mit der Modernisierung der Theresienstraße 19 dreizehn Wohnungen mit zeitgemäßem Wohnungsmix entstehen. Hier wird für das Projekt „Generationenübergreifendes Wohnen – Selbstbestimmt im Alter“ in Kooperation mit dem Freien Altenring Schweinfurt e. V. umgesetzt. Bei der Modernisierung der Wohnanlage Oskar-von-Miller-Straße 85 werden bis Ende 2022 insgesamt 40 Wohnungen mit modernen Grundrissen entstehen. In der Oskar-von-Miller-Straße 69 werden weitere 40 Wohnungen mit modernen Grundrissen entstehen und ab Ende 2023 zum Bezug bereitstehen. Für alle beschriebenen Maßnahmen ist jeweils der KfW 55-Standard vorgesehen.

Bestand an Immobilien

	2021	2020	2019	2018	2017
Mietwohnungen	4.872	4.839	4.849	4.868	4.883
gewerbliche Einheiten	83	83	82	81	82
Garagen	1.193	1.201	1.205	1.263	1.268
Kfz-Abstellplätze/ Carports	1.377	1.329	1.305	1.381	1.349

Verkaufsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 12 (Vorjahr: 12) Eigentumswohnungen, keine Reihenhäuser (Vorjahr: 0), 9 (Vorjahr: 4) Tiefgaragenstellplätze bzw. Stellplätze aus dem Bestand verkauft.

Neubautätigkeit

Im Rahmen der Konversion entsteht in Schweinfurt der neue Stadtteil „Bellevue“. Hier engagiert sich die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt mit dem Neubau von 121 Mietwohnungen, von denen 74 öffentlich gefördert werden. Die entsprechenden Grundstückskäufe wurden abgeschlossen und Baumaßnahmen sind angelaufen. Im ersten Bauabschnitt, in der Wilhelm-Kohlhoff-Straße 1, 3, 5 sind die Bauarbeiten soweit abgeschlossen, dass die Mieter einziehen können.

Prognosebericht

Die eingeschlagene Modernisierungsstrategie wird beibehalten und auch weiterhin Neubau durchgeführt. Für das Geschäftsjahr 2022 werden Umsatzerlöse in Höhe von 37,2 Mio. EUR (VJ: 35,9 Mio. EUR) erwartet. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen durch geplante Mietanpassungen und Neuvermietung nach Modernisierung und Neubau. In den eigenen Beständen werden weiterhin Modernisierungen, Instandhaltungen und Reparaturen durchgeführt. Für das Jahr 2022 beträgt das Budget für Instandhaltungsmaßnahmen 4,9 Mio. EUR (VJ: 4,8 Mio. EUR).

Auf Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Unternehmensleitung für 2022 einen Jahresüberschuss von 2,2 bis 2,4 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung des gegenwärtigen unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2022 mit Unsicherheiten verbunden. Die Unternehmensleitung unterstellt bei den Vorhersagen im langfristigen Bereich keine oder nur geringe nachhaltige wirtschaftliche Beeinträchtigungen.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2021 30 % (VJ: 30 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag 2021 bei 3,6 % (VJ: 3,1 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	47	21	8
2. Sachanlagen	163.549	157.330	152.441
3. Finanzanlagen	192	171	159
B. Umlaufvermögen	14.936	14.596	15.720
C. Rechnungsabgrenzungsposten	228	238	253
Bilanzsumme Aktiva	178.952	172.356	168.581
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	3.000	3.000	3.000
2. Kapitalrücklagen	6.750	6.750	6.750
3. Gewinnrücklagen			
a) Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	4.861	4.661	4.461
b) Andere Rücklagen	37.748	36.346	34.844
4. Bilanzgewinn	1.772	1.402	1.502
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum AV	234	244	255
C. Rückstellungen	23.052	20.713	20.319
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	85.341	82.487	81.990
2. Verbindlichkeiten andere Kreditgeber	3.456	3.736	4.564
3. Erhaltene Anzahlungen	8.593	8.469	8.025
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	92	92	93
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.643	1.521	485
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.627	2.312	1.243
7. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	468	299	556
8. Sonstige Verbindlichkeiten	111	114	290
E. Rechnungsabgrenzungsposten	204	210	204
Bilanzsumme Passiva	178.952	172.356	168.581

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	38.256	37.671	36.474
Aufwendungen	-34.840	-34.501	-33.043
Betriebsergebnis	3.416	3.170	3.431
Finanzergebnis	-1.435	-1.559	-1.709
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	1.981	1.611	1.722
Sonstige Steuern	-9	-10	-20
Jahresüberschuss	1.972	1.601	1.702
Einstellung in Gewinnrücklagen	200	200	200
Bilanzgewinn	1.772	1.401	1.502

Entwicklung 2019-2021 und Plan 2022/2023

	Plan 2023	Plan 2022	2021	2020	2019
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse	37.912	37.160	35.876	35.493	34.915
Jahresergebnis	1.078	1.950	1.972	1.602	1.702

4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, im Rahmen des Gesellschaftszwecks, die Erbringung von Serviceleistungen aller Art in den Bereichen technisches, kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, die Vermietung, die An- und Verpachtung sowie die Verwaltung von Immobilien aller Art.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Einzelprokura

Harald Müller
Michael Radler
Roman Walter

Vergütung

Geschäftsführer:

Herr Förster erhält keine gesonderte Vergütung.

Gesellschafterversammlung:

Gesellschaftervertreter ist der Geschäftsführer der SWG Schweinfurt, Herr Alexander Förster. Gemäß § 14 Abs. 2 e) des Gesellschaftsvertrages der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt, unterliegt die Beschlussfassung für „die Ausübung von Gesellschafterrechten der Gesellschaft durch deren Geschäftsführer bei Beteiligungs- und Konzerngesellschaften“ der Zuständigkeit des Aufsichtsrates der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt. Eine Vergütung wird nicht gewährt.

Mitarbeiter

In 2021 waren durchschnittlich 120 Mitarbeiter bei der SWSG GmbH tätig (Vorjahr: 118).

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich in 2021 auf 29,2 % (Vorjahr: 29,4 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag im Jahr 2021 bei 8,4 % (Vorjahr: 9,2 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	517	499	489
B. Umlaufvermögen	2.073	1.866	1.634
C. Rechnungsabgrenzungsposten	292	255	218
Bilanzsumme Aktiva	2.882	2.620	2.341
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklage	122	122	122
3. Gewinnrücklagen	623	551	501
4. Bilanzgewinn			
a) Gewinnvortrag	0	0	0
b) Jahresüberschuss	71	72	51
B. Rückstellungen	1.822	1.675	1.469
C. Verbindlichkeiten	219	175	173
Bilanzsumme Passiva	2.882	2.620	2.341

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	6.974	7.031	6.974
Aufwendungen	-6.720	-6.791	-6.762
Betriebsergebnis	254	240	212
Finanzergebnis	-149	-135	-136
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-29	-28	-20
Ergebnis nach Steuern	76	77	56
Sonstige Steuern	-5	-5	-5
Jahresüberschuss	71	72	51

5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH

Kulturservice GmbH



Stadt Schweinfurt
Kulturservice GmbH
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 51 270
Fax 09721 – 51 229

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH wurde zum 01.10.2002 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art für die Kultureinrichtungen der Stadt Schweinfurt, insbesondere für die Kunsthalle, das Museum Georg Schäfer, die weiteren Museen der Stadt Schweinfurt sowie das Theater.

Bei diesen Dienstleistungen handelt es sich um die Übernahme von Aufsichts-, Kassen- und Garderobendiensten sowie Sonderdiensten, ohne die ein Betrieb dieser Einrichtungen nicht möglich wäre.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Christian Federolf-Kreppel (bis 18.05.2021)

Andreas Brandl (ab 01.06.2021)

Armin Seebauer

Vergütung

Geschäftsführer:

Jeder Geschäftsführer erhält eine Jahresvergütung in Höhe von 3.000,00 EUR.

Gesellschafterversammlung:

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé ist Mitglied der Gesellschafterversammlung. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

Beschäftigte

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 62 Mitarbeiter/innen beschäftigt (Vorjahr 73). Dabei handelt es sich ausschließlich um geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (450-Euro-Jobs).

Entwicklung 2021

Die Beschäftigten der Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH erbringen Aufsichts-, Kassen-, Garderoben- sowie Sonderdienste in den nachfolgenden durch die Stadt Schweinfurt geführten Kultureinrichtungen:

- Museum Georg Schäfer
- Kunsthalle und Museen der Stadt Schweinfurt (einschließlich Sonderausstellungen)
- Theater

Die GmbH stellt in allen Einrichtungen eigenverantwortlich qualifiziertes Personal in ausreichender Anzahl zur Erbringung der mit der Stadt Schweinfurt vertraglich vereinbarten Leistungen zur Verfügung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	52	58	52
Bilanzsumme Aktiva	52	58	52
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklagen	2	2	2
3. Gewinnrücklagen	7	4	4
4. Gewinnvortrag	12	3	0
5. Jahresüberschuss	1	12	3
B. Rückstellungen	4	11	1
C. Verbindlichkeiten	1	1	17
Bilanzsumme Passiva	52	58	52

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	303	394	503
Aufwendungen	-302	-377	-499
Betriebsergebnis	1	17	4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-5	-1
Jahresüberschuss	1	12	3

VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

Die Stadt ist an einer Reihe von Unternehmen mit unterschiedlichen Anteilen beteiligt. Zu 100 % von der Stadt beherrschte Unternehmen sind im Konzernergebnis nachgewiesen.

Die zusammengefassten Werte der Unternehmen mit städtischer Beteiligung 2021:

Beteiligungen	GRIBS	LGS	GKS	Region Mainfranken	Fränkisches Weinland	Nahverkehr Mainfranken	Summe Beteiligungen
Werte in TEUR (außer Personal)							
Bilanzsumme	192	340	61.962	350	119	2.243	65.206
Investitionen	4	35	513	17	0	8	577
Darlehensschulden	0	0	0	0	0	0	0
Umsatz	257	0	46.348	25	338	4	46.972
Ergebnis Personal zum 31.12.	38 9	-260 2	1.066 96	35 5	1 3	-221 3	659 118

Auf den Anteil der Stadt an den Unternehmensergebnissen berechnet ergeben sich daraus für die Stadt Schweinfurt die folgenden Werte 2021:

Beteiligungen anteilmäßig	GRIBS (60%)	LGS (60%)	GKS (19,07%)	Region Mainfranken (9,09%)	Fränkisches Weinland (14,28%)	Nahverkehr Mainfranken (11,11%)	Summe Beteiligungen
Werte in TEUR (außer Personal)							
Bilanzsumme	115	204	11.816	32	17	249	12.433
Investitionen	2	21	98	2	0	1	124
Darlehensschulden	0	0	0	0	0	0	0
Umsatz	154	0	8.839	2	48	0	9.043
Ergebnis	23	-156	203	3	0	-25	48
Personal	5	1	18	0	0	0	24

1. GRIBS Betriebs GmbH

Karl-Götz-Str. 5
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 797-3
Fax: 09721 797-599



Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen GRIBS - Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt Betriebs-GmbH wurde am 16.09.1993 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums in Schweinfurt, das am 10.05.1994 eröffnet wurde.

Das Gründungsinteresse in 2021 war trotz der Corona-Pandemie im zweiten und dritten Quartal durchschnittlich gut und erst Ende 2021 deutlich reduziert. Verschiedenste Gründungsideen und Geschäftsmodelle aus allen Dienstleistungsbranchen, sowohl klassische Branchen wie auch Digitalisierung, waren in den Gründungsberatungen vertreten. Im GRIBS waren Ende des Jahres 21 Firmen und 3 Co-Worker eingemietet. Die Auslastung im Jahresdurchschnitt lag bei 97 Prozent (Vorjahr 94 %).

Mit dem ZDI Zentrum für Digitale Innovationen Mainfranken werden Gründungen, die Geschäftsmodelle im Bereich der Digitalisierung umsetzen, gefördert. Rechtlicher Träger des ZDI ist die Stadt Würzburg. In 2021 fanden alle Veranstaltungen online über die gemeinsame ZDI-Plattform statt. Weiterhin konnten Patentsprechtag mit individueller Beratung realisiert werden. Die Teilnehmer der ZDI-Veranstaltungen setzten sich aus KMU, Studierenden und Gründern zusammen. Die Themen zur Digitalisierung von Geschäftsmodellen zeigen weiterhin ein solides Interesse.

Die GründerInitiative FHWS ist ein Kooperationsprojekt der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Schweinfurt und der GRIBS Betriebs-GmbH. Aufgrund der durch Corona bedingten Einschränkungen wurden geplante Angebote als Online-Veranstaltungen im Rahmen der Ringvorlesung Gründen@FHWS realisiert. Einzelberatungen fanden statt.

Die Beratungsstelle Wirtschaft und Familie unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Einführung einer familienorientierten Personalpolitik. Das Interesse an dem Thema war deutlich reduziert.

Stammkapital

30.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 18.000,00 EUR (60 %)

Landkreis Schweinfurt 9.000,00 EUR (30 %)

Industrie- und Handelskammer Würzburg- Schweinfurt 3.000,00 EUR (10 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 500 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Reinhold Karl, Dipl.-Geograph

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Gesellschafterversammlung:

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister

Florian Töpfer, Landrat

Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt

Oliver Schulte, Stadtrat

Oliver Brust, Kreisrat

Vergütung

Geschäftsführer:

74.000,00 EUR

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten lag bei 9 Personen (Vorjahr: 8 Personen).

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote im Jahr 2021 betrug 54,27 % (Vorjahr: 58,09 %). Das Investitionsvolumen belief sich auf 4,2 TEUR (Vorjahr: 0,5 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter in den Gründungsfirmen lag bei rund 110 wie im Vorjahr. Im Jahr 2021 waren insgesamt 24 Miet- und Serviceverträge abgeschlossen.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	4	1	2
B. Umlaufvermögen	187	180	177
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Bilanzsumme Aktiva	192	182	180
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	30	30	30
2. Kapitalrücklage	36	36	36
3. Bilanzgewinn/-verlust	38	40	43
B. Rückstellungen	43	44	46
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	7	6
2. Sonstige Verbindlichkeiten	28	25	19
Bilanzsumme Passiva	192	182	180

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	258	246	276
Aufwendungen	-349	-340	-346
Betriebsergebnis	-91	-94	-70
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-91	-94	-70
Sonstige Steuern	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	90	90	90
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	-4	20
Gewinn-/Verlustvortrag	39	43	23
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn/ -verlust	38	39	43

2. GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH

Hafenstr. 30
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 6580-0
Fax: 09721 6580-162



Gegenstand des Unternehmens

Die GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH betreibt im Hafengebiet der Stadt Schweinfurt ein Kohleheizkraftwerk und eine thermische Abfallbehandlungsanlage. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung wird Strom erzeugt, die Fernwärmeversorgung der ortsansässigen Gesellschafter sichergestellt sowie die Dienstleistung der thermischen Abfallbehandlung erbracht.

Auch im Jahr 2021 konnte der von den Gesellschaftern angelieferte Restmüll zuverlässig thermisch behandelt werden. Die thermische Behandlung von Restmüll und Gewerbeabfällen tragen durch Substitution fossiler Regelbrennstoffe wie Kohle, Heizöl EL und Erdgas zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen und damit zum Klimaschutz sowie zur Ressourcenschonung bei. Ebenso werden durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung Primärenergieträger eingespart und Treibhausgasemissionen verringert.

Seit dem Jahr 2014 wird eine Kraftwerksscheibe im Kohleteil des Unternehmens an einen Gesellschafter verpachtet, der damit auf eigenes wirtschaftliches Risiko Strom und Wärme erzeugt. Die Betriebsführung dieser Kraftwerksscheibe erfolgt durch GKS als Betriebsführerin. Der in der verpachteten Kraftwerksscheibe erzeugte Strom wird durch den Gesellschafter selbst verbraucht, während die erzeugte Wärme an GKS abgegeben wird.

Stammkapital

16.361.340,20 EUR

Gesellschafter

Stadwerke Schweinfurt GmbH 2,10 Mio. EUR (12,82 %)

Schaeffler Schweinfurt Beteiligungs GmbH 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

ZF Friedrichshafen AG 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

SKF GmbH 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

Stadt Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Haßberge 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Kommunalunternehmen des Landkreises Rhön-Grabfeld 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Stadt Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Main-Spessart 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Miltenberg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Main-Tauber-Kreis 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 51,12 EUR Anteile eine Stimme. In Angelegenheiten des Kohlekraftwerkes stehen den industriellen Gesellschaftern (Schaeffler Schweinfurt Beteiligungs GmbH, ZF Friedrichshafen AG und SKF GmbH) 51% der Stimmen zu.

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. Ing. Ragnar Warnecke

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt, Vorsitzender
Thomas Burkhardt, Leitung Finanzen, Rechnungswesen und Steuern der SKF GmbH, stellvertretender Vorsitzender
Reinhard Frank, Landrat des Landkreises Main-Tauber-Kreis (bis 05/2021)
Christoph Schauder, Landrat des Landkreises Main-Tauber-Kreis (ab 06/2021)
Thomas Habermann, Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld
Jürgen Herzing, Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg
Thomas Kästner, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH
Dr. Ulrich Keil, General Counsel Industrial Schaeffler Group, Schaeffler AG
Dr. Alexander Legler, Landrat des Landkreises Aschaffenburg
Mario Lory, Direktor Business Services Schweinfurt, Leitung Technik, ZF Friedrichshafen AG
Mathias Ritzmann, Stadtrat der Stadt Schweinfurt
Jens Marco Scherf, Landrat des Landkreises Miltenberg
Wilhelm Schneider, Landrat des Landkreises Haßberge
Sabine Sitter, Landrätin des Landkreises Main-Spessart (ab 05/2020)
Florian Töpfer, Landrat des Landkreises Schweinfurt

Vergütung

Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadt Schweinfurt Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé an. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten betrug im Jahr 2021 durchschnittlich 96 Mitarbeiter (Vorjahr: 94).

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2021 68 % (Vorjahr: 71 %). Im Jahr 2021 betrug das Investitionsvolumen 512 TEUR (Vorjahr: 2.808 TEUR).

Mülldurchsatz	2021	2020	2019
	in Tonnen		
Gesamtanlieferung	201.402	214.504	206.729
davon Stadt Schweinfurt	14.258	14.085	13.392
Prozentualer Anteil	(7,08%)	(6,57%)	(6,48%)
Mülldurchsatz	186.000	186.000	184.000

Fernwärmebezieher	2021	2020	2019
	MW/h Abgabe		
Gesamt	371.589	318.825	317.915
davon Stadtwerke	113.508	98.376	98.591
Prozentualer Anteil	(30,55%)	(30,86%)	(31,01%)

Die Fernwärmeabgabe hat sich witterungsbedingt mit rund 319.000 MWh (Vorjahr rund 319.000 MWh) um 17 % erhöht und liegt damit 7 % über dem Mittelwert seit Inbetriebnahme des Heizkraftwerkes.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	51	83	100
2. Sachanlagen	17.556	18.703	17.255
B. Umlaufvermögen	43.970	38.642	38.883
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	4
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	385	405	420
Bilanzsumme Aktiva	61.962	57.833	56.662
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	16.361	16.361	16.361
2. Kapitalrücklage	6.647	6.647	6.647
3. Andere Gewinnrücklagen	18.076	16.615	15.401
4. Jahresüberschuss	1.066	1.461	1.214
B. Fördermittel und Zuschüsse von Dritten	0	0	2
C. Rückstellungen	12.115	10.728	10.161
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.542	2.520	4.522
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.155	3.501	2.354
Bilanzsumme Passiva	61.962	57.833	56.662

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	47.528	44.223	41.625
Aufwendungen	-44.842	-41.960	-39.749
Betriebsergebnis	2.686	2.263	1.876
Finanzergebnis	-101	-92	-100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-481	-652	-502
Ergebnis nach Steuern	2.104	1.519	1.274
Sonstige Steuern	-1.038	-58	-60
Jahresüberschuss	1.066	1.461	1.214

3. Region Mainfranken GmbH

Ludwigstr. 10 1/2
97070 Würzburg
Tel.: 0931 – 452 652 0
Fax: 0931 – 452 652 20



Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Region Mainfranken GmbH wurde am 25. Oktober 2010 gegründet. Die Gesellschaft löste die für das Regionalmarketing verantwortliche Arbeitsgemeinschaft Chancen-Region Mainfranken ab. Die Gesellschaft begann mit der Eintragung ins Handelsregister am 28. Januar 2011.

Gegenstand der Gesellschaft ist die regionale Entwicklung Mainfrankens als eigenständigen, attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Das Gebiet der Region Mainfranken umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg. Ziel der Gesellschaft ist die Wettbewerbsfähigkeit der Region Mainfranken im nationalen und internationalen Kontext sowie ihre Lebensqualität zu sichern und auszubauen.

Stammkapital

49.995 EUR

Gesellschafter

- Stadt Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
- Stadt Würzburg 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Bad Kissingen 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Haßberge 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Kitzingen 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Main-Spessart 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Rhön-Grabfeld 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Würzburg 4.545 EUR (9,09 %)
- Industrie- und Handelskammer Würzburg- Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
- Handwerkskammer für Unterfranken 4.545 EUR (9,09 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Rat der Region

Geschäftsführerin

Åsa Petersson

Gesellschafterversammlung

Wilhelm Schneider, Landrat Haßberge, Vorsitzender

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister Würzburg, stellv. Vorsitzender

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt

Thomas Eberth, Landrat Kreis Würzburg

Thomas Habermann, Landrat Rhön-Grabfeld

Thomas Bold, Landrat Bad Kissingen

Tamara Bischof, Landrätin Kitzingen

Sabine Sitter, Landrat Main-Spessart

Florian Töpfer, Landrat Kreis Schweinfurt

Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt

Dr. Klaus D. Mapara, Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt

Ludwig Paul, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken

Michael Bissert, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken

Dr. Eugen Ehmann, Regierungspräsident von Unterfranken*

*Teilnahme an Gesellschafterversammlung ohne Stimmrecht

Rat der Region

Dem Rat der Region gehören aktuell an:

- die Oberbürgermeister und Landräte der Gesellschafterkommunen
- die Mitglieder des Europäischen Parlaments aus der Region Mainfranken
- die Mitglieder des Deutschen Bundestages aus der Region Mainfranken
- die Mitglieder der Staatsregierung und des Bayerischen Landtags aus der Region Mainfranken
- der Regierungspräsident von Unterfranken
- der Bezirkstagspräsident von Unterfranken
- der Bezirksvorsitzende des Bayerischen Gemeindetags
- der Präsident der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- der Präsident der Hochschule Würzburg-Schweinfurt
- der Präsident oder der Hauptgeschäftsführer oder die Vertreter im Amt der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt
- der Präsident oder der Hauptgeschäftsführer oder die Vertreter im Amt der Handwerkskammer für Unterfranken
- Vorsitzender der DGB Region Schweinfurt-Würzburg

Vergütung

Geschäftsführerin:

84.126,09 €

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt zum 31.12.2021 4 Mitarbeiter (und 1 Werkstudent).

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	19	20	14
2. Sachanlagen	28	29	9
B. Umlaufvermögen	300	260	178
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	3
Bilanzsumme Aktiva	350	312	204
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	50	50	50
2. Gewinnvortrag	224	118	100
3. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	35	105	19
B. Rückstellungen	14	26	26
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	8	4
2. Sonstige Verbindlichkeiten	7	5	5
Bilanzsumme Passiva	350	312	204

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	739	746	705
Aufwendungen	-704	-641	-686
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	35	105	19

4. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH

Turm-gasse 11
97070 Würzburg
Tel.: 0931 – 372335
Fax: 0931 – 373793



Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Fränkisches Weinland Tourismus GmbH wurde am 30. September 2011 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft sind alle Arten von Tätigkeiten, die den Tourismus fördern, insbesondere die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Gebietes Fränkisches Weinland als attraktives Reiseziel, das gezielte Marketing für alle Tourismusformen auf betrieblicher, örtlicher, gebietlicher und regionaler Ebene, die Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote, die Mitgliedschaft und Mitarbeit in Vereinigungen und Institutionen des Tourismus sowie die Entwicklung einheitlicher Marketing- und Rechtskonzepte. Das Gebiet der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Kitzingen, Main-Spessart, Schweinfurt und Würzburg.

Die Gesellschaft darf Aufgaben der Tourismusförderung ausschließlich für die Gesellschafter sowie für die Gemeinden durchführen, die einem der oben genannten Landkreise angehören und zugleich Mitglieder des Tourismusverbands Franken e. V. sind.

Stammkapital

28.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 4.000 EUR (14,28 %)
Stadt Würzburg 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Bad Kissingen 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Kitzingen 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Main-Spessart 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Schweinfurt 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Würzburg 4.000 EUR (14,28 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführerin

Susanne Müller

Gesellschafterversammlung

Thomas Eberth, Landrat des Landkreises Würzburg, Vorsitzender
Sebastian Remelé, Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt, stellvertretender Vorsitzender
Christian Schuchardt, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg
Thomas Bold, Landrat des Landkreises Bad Kissingen
Tamara Bischof, Landrätin des Landkreises Kitzingen
Sabine Sitter, Landrätin des Landkreises Main-Spessart
Florian Töpfer, Landrat des Landkreises Kreis Schweinfurt

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Bernhard Wallrapp, Landkreis Würzburg, Vorsitzender
Simone Göbel, Landkreis Kitzingen, stellvertretende Vorsitzende)
Sebastian Kühl, Landkreis Main-Spessart
Pia Jost, Stadt Schweinfurt
Björn Rudek, Stadt Würzburg
Jürgen Metz, Landkreis Bad Kissingen
Frank Deubner, Landkreis Schweinfurt
Heiko Bäuerlein, 1. Bürgermeister Stadt Volkach
Artur Steinmann, Präsident Fränkischer Weinbauverband e.V.
Thomas Dauenhauer, Bezirksvorsitzender Unterfranken des Hotel- und Gaststättenverbandes Bayern e.V.

Vergütung

Geschäftsführerin:

Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit jährlich eine Vergütung in Höhe von 58.037,65 €.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte (Berichtszeitraum)

Die Gesellschaft beschäftigt 3 Mitarbeiter (2 Vollzeit und 1 Teilzeit).

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen	1	1	2
B. Umlaufvermögen	117	119	77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Bilanzsumme Aktiva	119	121	80
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	28	28	28
2. Gewinnvortrag	33	22	23
3. Jahresüberschuss	1	11	-2
B. Rückstellungen	28	27	14
C. Verbindlichkeiten	25	15	17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4	18	0
Bilanzsumme Passiva	119	121	80

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	338	368	337
Aufwendungen	-337	-357	-339
Jahresüberschuss	1	11	-2

5. Nahverkehr Mainfranken GmbH

Juliuspromenade 40-44
97070 Würzburg
Tel.: 0931 - 46553252



Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Nahverkehr Mainfranken GmbH wurde am 01.03.2018 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Gestaltung und Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet (Planungsregionen 2 und 3 sowie Teilraum Landkreis Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim). Dazu gehören der straßengebundene öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) und der schienengebundene öffentliche Personennahverkehr (SPNV).

Stammkapital

112.500,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Würzburg 12.500 EUR (11,11 %)

Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg 12.500 EUR (11,11 %)

Landkreis Main-Spessart 12.500 EUR (11,11 %)

Landkreis Kitzingen 12.500 EUR (11,11 %)

Stadt Schweinfurt 12.500 EUR (11,11 %)

Landkreis Bad Kissingen 12.500 EUR (11,11 %)

Landkreis Haßberge 12.500 EUR (11,11 %)

Landkreis Rhön-Grabfeld 12.500 EUR (11,11 %)

Landkreis Schweinfurt 12.500 EUR (11,11 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Alm Christopher

Gesellschafterversammlung

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister Würzburg, Vorsitzender

Florian Töpfer, Landrat Kreis Schweinfurt, stellv. Vorsitzender

Thomas Eberth, Landrat, Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg

Sabine Sitter, Landrat Main-Spessart

Tamara Bischof, Landrätin Kitzingen

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt

Thomas Bold, Landrat Bad Kissingen

Wilhelm Schneider, Landrat Haßberge

Thomas Habermann, Landrat Rhön-Grabfeld

Vergütung

Geschäftsführer:

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Jahr 2021 auf 90.689,13 EUR.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt zum 31.12.2021 3 Mitarbeiter.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	2
2. Sachanlagen	7	1	1
B. Umlaufvermögen	2.236	1.336	1.230
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	2.243	1.338	1.233
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	112	112	112
2. Kapitalrücklage	523	338	15
3. Verlustvortrag	-133	-82	-15
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-221	-133	-82
B. Rückstellungen	9	13	7
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75	1	7
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	0	5
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.878	1.089	1.184
Bilanzsumme Passiva	2.243	1.338	1.233

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	2019
Werte in TEUR			
Erträge	1170	304	47
Aufwendungen	-1391	-437	-129
ordentliches Betriebsergebnis	-221	-133	-82
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-221	-133	-82
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-221	-133	-82

6. Landesgartenschau Schweinfurt 2026 GmbH

Landesgartenschau
Schweinfurt 2026 GmbH
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 977860

Stadt Schweinfurt

Bayerische Landesgartenschau
2026

Gegenstand des Unternehmens

Die Landesgartenschau Schweinfurt 2026 GmbH wurde zum 12.01.2021 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung eines Landesgartenschauengeländes auf dem Areal der Ledward Baracks und die Durchführung einer Landesgartenschau im Jahr 2026.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (60 %)

Bayerische Landesgartenschau GmbH (40 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Ralf Brettin

Martin Richter-Liebald

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

August Bögle, Vertreter des Bayerischen Gärtnereiverbandes e. V.

Willy Enßlin, Vizepräsident des Bayerischen Gärtnereiverbandes e. V.

Stefan Funk, Stadtrat

Peter Hofmann, Stadtrat

Daniel Klaehre, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Rüdiger Köhler, Stadtrat
Holger Laschka, Stadtrat
Dominik Rüb, Vertreter Bund Deutscher Baumschulen – Landesverband Bayern e. V.
Georg Wiederer, Stadtrat
Gerhard Zäh, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Bayer. Landesgartenschau GmbH,
stellv. Vorsitzender

Vergütung

Geschäftsführer:

Ralf Brettin 14.400 EUR
Martin Richter-Liebald 15.408 EUR

Gesellschafterversammlung:

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé ist Mitglied der Gesellschafterversammlung. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

Aufsichtsrat:

Die Aufwandsentschädigung für alle Mitglieder des Aufsichtsrats betrug für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt 6.659,53 EUR

Beschäftigte

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 2 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Entwicklung 2021

Im Zuge eines Landschaftsplanerischen Wettbewerbs wurde das Landschaftsarchitekturbüro Planorama, Berlin, als qualifiziertestes Büro für die Planung des Landesgartenschaugeländes ermittelt. Das Büro wurde im Anschluss mit der Erbringung der erforderlichen Planungsleistungen beauftragt. In diesem Zuge wurde das Planungskonzept aus dem Wettbewerb weiter konkretisiert und die Planung des Bürgerparks in mehreren Gestaltungsebenen – Topografie, Wegenetz, Landschaft, Sport – weiterentwickelt.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz		2021
		Werte in TEUR
A.	Anlagevermögen	13
B.	Umlaufvermögen	92
C.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	235
	Bilanzsumme Aktiva	340
A.	Eigenkapital	
	1. Gezeichnetes Kapital	25
	2. Jahresüberschuss	-260
	3. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	235
B.	Rückstellungen	113
C.	Verbindlichkeiten	227
	Bilanzsumme Passiva	340

Gewinn- und Verlustrechnung		2021
		Werte in TEUR
	Erträge	0
	Aufwendungen	-260
	Betriebsergebnis	-260
	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0
	Jahresfehlbetrag	-260

VII. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen

Die Stadt Schweinfurt hat folgende Bürgschaften und Haftungsverpflichtungen übernommen:

Bürgschaften	2021	2020	2019	2018	2017
Werte in TEUR					
Stadtwerke Schweinfurt GmbH	466	768	1.151	1.772	2.393
Summe	466	768	1.151	1.772	2.393

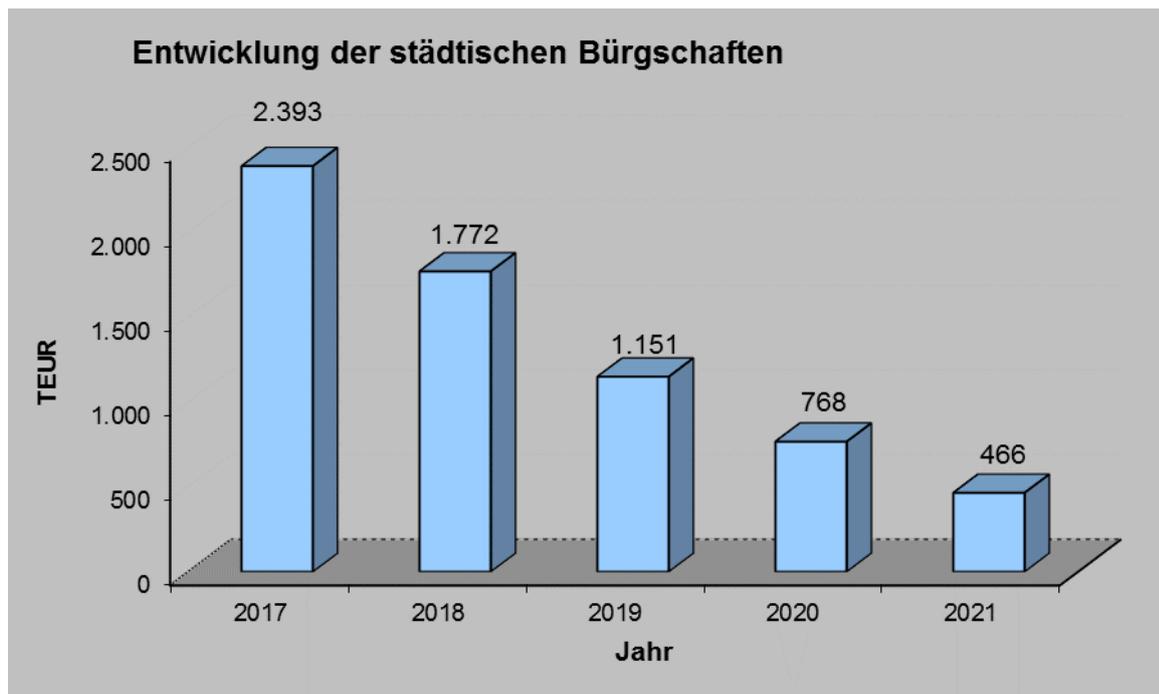
Aus dem Geschäftsbetrieb des **Eigenbetriebes Stadtentwässerung** bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen des Entwässerungsbetriebes.

Die Darlehensbelastung der Stadtentwässerung beläuft sich zum 31.12.2021 auf 17,6 Mio. EUR.

Aus dem Geschäftsbetrieb des Eigenbetriebs Stadtwerke bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen der **Stadtwerke**. Mit der Umwandlung in eine GmbH wurden Bürgschaften für bestehende Darlehen übernommen.

Die daraus resultierende Haftungsbelastung der Stadt reduzierte sich in den kommenden Jahren mit der Tilgung dieser Darlehen. Die durch Bürgschaften der Stadt gesicherte Darlehensbelastung der Stadtwerke beläuft sich zum 31.12.2021 auf rund 466 TEUR.

Die Stadt hat Verbindlichkeiten des **Leopoldina-Krankenhauses** mit einer Grundsuld in Höhe von 6 Mio. EUR abgesichert.



In den vergangenen Jahren konnten die übernommenen Bürgschaften durch die Tilgung des Fremdkapitals bei den jeweiligen Töchtern deutlich reduziert werden. In den Jahren 2017 bis 2021 hat sich das Haftungsrisiko um rund 1,9 Mio. EUR reduziert. Mit rund 466 TEUR bewegt sich die Stadt Schweinfurt in einem überschaubaren Rahmen. Vor allem wenn man dies vor dem Hintergrund des vorhandenen Eigenkapitals und Anlagevermögens sieht, welches in dem entsprechenden Zeitraum angestiegen ist.

Schweinfurt, im Januar 2023

Dr. Anna Barbara Keck
Finanzreferentin

Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen

Die wichtigsten Begriffe.

Bilanz:

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva) eines Geschäftsjahres. Auf der Aktivseite der Bilanz steht das Vermögen bzw. die Investitionen oder die Mittelverwendung. Der Passivseite sind das Kapital bzw. die Finanzierung oder die Mittelherkunft zu entnehmen.

$$\text{Eigenkapitalquote: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote besagt, wie hoch der Prozentsatz der eigenen Mittel an der Finanzierung des Vermögens ist.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität: } \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Diese Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Im Vergleich zu anderen Unternehmen der gleichen Branche gilt allgemein: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Beurteilung des Unternehmens. Allerdings muss eine relative niedrige Eigenkapitalrentabilität nicht zwingend negativ bewertet werden. Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig und sollte im Jahresvergleich bei unveränderter Berechnungsweise analysiert werden.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist die Gegenüberstellung sämtlicher Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Laut Gesetz ist die GuV ein notwendiger Bestandteil des Jahresabschlusses, weil sie Auskunft über Herkunft und Zusammensetzung des Geschäftserfolges eines Unternehmens gibt.

Investitionen

Investitionen sind Anschaffungen von langfristig nutzbaren Vermögensgegenständen. Sie werden in der Bilanz in das Anlagevermögen aufgenommen und stellen eine Vermögensmehrung dar.

Impressum:

Stadt Schweinfurt
Finanzreferat
Markt 1
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 241
E-Mail: finanzreferat@schweinfurt.de
www.schweinfurt.de

© copyright by Stadt Schweinfurt 2023